



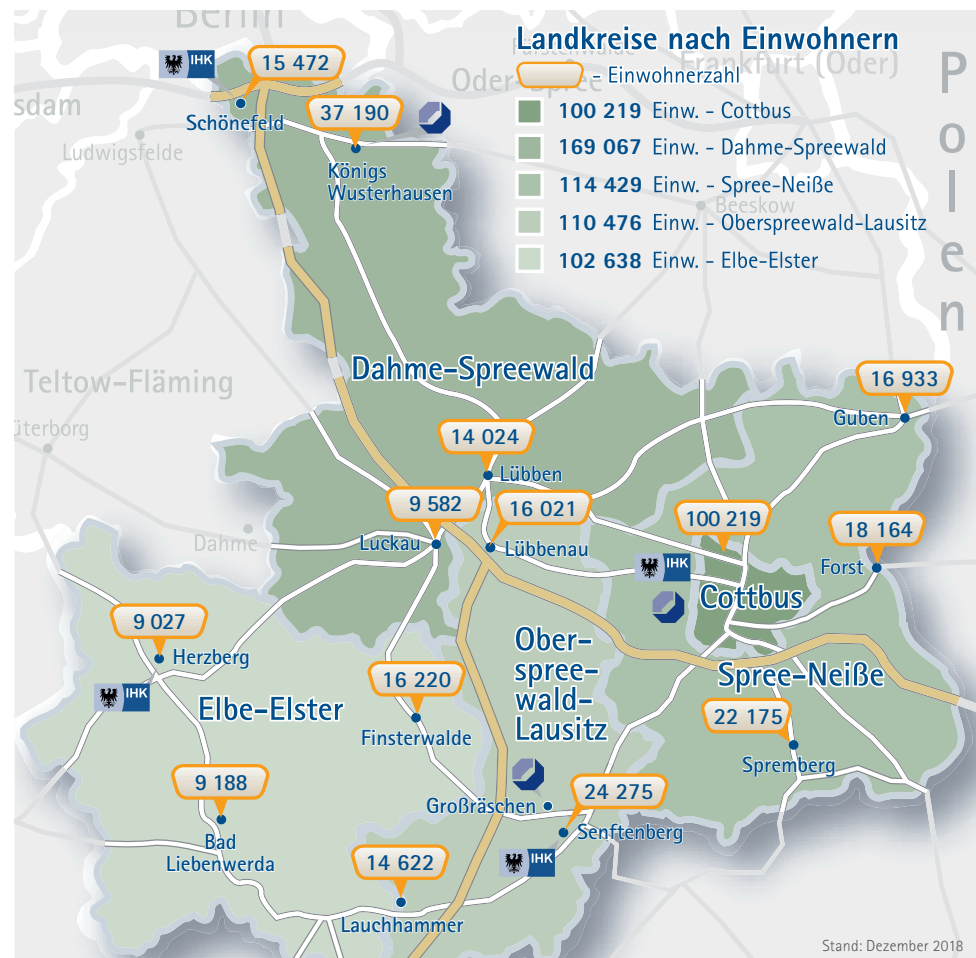
Wirtschaftsentwicklung im Zahlenspiegel

2019/2020

Inhaltsverzeichnis

Der Kammerbezirk Südbrandenburg im Überblick	4
Bevölkerung und Beschäftigung in Südbrandenburg	
Bevölkerungsentwicklung	5
Beschäftigungsentwicklung	8
Entwicklung und Fachkräftenachwuchs	10
Arbeitsmarkt	11
Generationswechsel bei den Unternehmen	13
Pendlerbewegungen in Südbrandenburg	14
Wirtschaft in Südbrandenburg	
IHK-zugehörige Unternehmen	16
HWK-zugehörige Unternehmen	17
Entwicklung der HWK-zugehörigen Unternehmen	18
Rechtsformen im Handwerk	19
Firmenneugründungen	20
Kommunale Finanzkraft und Hebesätze	21
Steuereinnahmen und Schulden nach Landkreisen	22
Entwicklung Bruttolöhne und -gehälter	23
Bruttoinlandsprodukt und Wertschöpfung Südbrandenburg	24
Arbeitsproduktivität Südbrandenburg	27
Energie	
Elektromobilität – Ladestationen in der Region	28
Entwicklung Wirtschaftszweige	
Verarbeitendes Gewerbe	29
Außenwirtschaftsaktivitäten	31
Bauwirtschaft	33
Tourismus	35
Handel	
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft in ausgewählten Städten	36
Struktur der Handelsbranche	37
Infrastruktur und Verkehr in Südbrandenburg	
Entwicklung Güterkraftverkehr	38
Entwicklung Personenverkehr	39
Bildung	
Eckdaten der beruflichen Ausbildung	40

Der Kammerbezirk Südbrandenburg im Überblick



IHK- (ohne Betriebsstätten) und
HWK-zugehörige Unternehmen
(Stand: Juni 2019)

43 719

Sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte
(Stand: 31.12.2018)

218 853

Cottbus: 6 770
Landkreis Dahme-Spreewald: 14 462
Landkreis Spree-Neiße: 7 544
Landkreis Oberspreewald-Lausitz: 6 609
Landkreis Elbe-Elster: 8 334

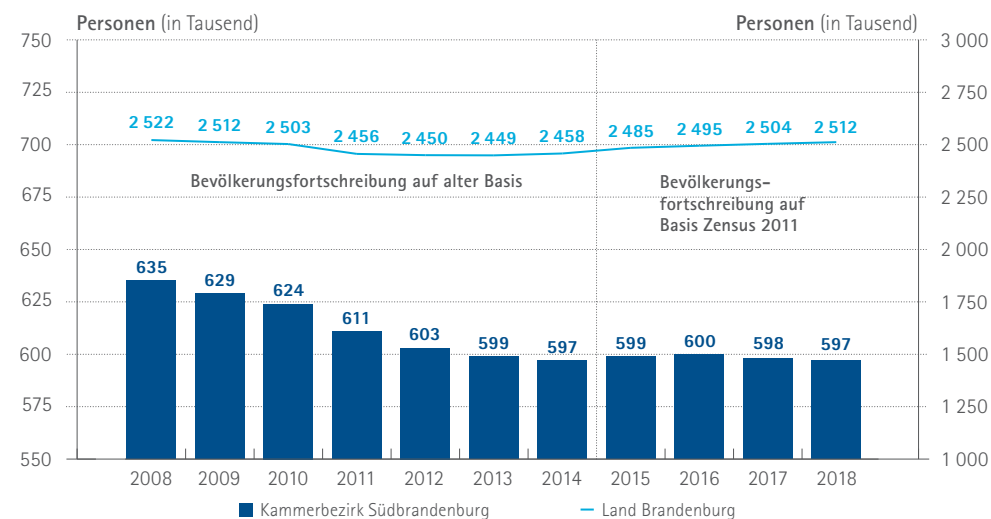
Bevölkerung insgesamt
(Stand: 31.12.2018)

596 829

Bevölkerung und Beschäftigung in Südbrandenburg

Entwicklung der Bevölkerung im Kammerbezirk Südbrandenburg und Land Brandenburg 2008 bis 2018

Insgesamt ist im Jahr 2018 die Bevölkerungszahl im Kammerbezirk Südbrandenburg leicht zurückgegangen. Nur der Landkreis Dahme-Spreewald konnte einen Bevölkerungszuwachs verbuchen.



Bevölkerungsentwicklung 2017/2018 in den einzelnen Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	2017	2018	Entwicklung zum Vorjahr	
			absolut	relativ in %
Cottbus	101 036	100 219	-817	-0,8
Dahme-Spreewald	167 319	169 067	1 748	1,0
Elbe-Elster	103 455	102 638	-817	-0,8
Oberspreewald-Lausitz	111 122	110 476	-646	-0,6
Spree-Neiße	115 456	114 429	-1 027	-0,9
Kammerbezirk	598 388	596 829	-1 559	-0,3
Land Brandenburg	2 504 040	2 511 917	7 877	0,3

Bevölkerungsbewegung in Südbrandenburg 2018

Geburten und Zuzüge konnten im Kammerbezirk Südbrandenburg die Zahl der Verstorbenen und Fortzüge nicht ausgleichen. Nur der Landkreis Dahme-Spreewald konnte auf Grund der zahlreichen Zuzüge einen Bevölkerungszuwachs verbuchen.

Verwaltungsbezirk	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018			Wanderungen über die Gemeindegrenzen 2018		
	Lebend-geborene	Verstorbene	Geburten- oder Sterbe-überschuss (-)	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugs- oder Fortzugs-überschuss (-)
Cottbus	899	1 416	-517	4 581	4 879	-298
Dahme-Spreewald	1 363	2 021	-658	11 927	9 529	2 398
Elbe-Elster	766	1 676	-910	5 481	5 383	98
Oberspreewald-Lausitz	768	1 771	-1 003	5 161	4 797	364
Spree-Neiße	794	1 700	-906	4 263	4 362	-99
Kammerbezirk Südbrandenburg	4 590	8 584	-3 994	31 413	28 950	2 463
Land Brandenburg	19 881	32 684	-12 803	148 948	127 886	21 062

Entwicklung Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung

Im Dezember 2018 betrug der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung im Kammerbezirk Südbrandenburg 4,5 Prozent. In der Statistik werden die Personen erfasst, die melderechtlich registriert sind. Es handelt sich dabei nicht um Personen aus dem Ausland, die eingebürgert sind.

Verwaltungsbezirk	Ausländer					
	2016	Anteil an der Gesamtbevölkerung in %	2017	Anteil an der Gesamtbevölkerung in %	2018	Anteil an der Gesamtbevölkerung in %
Cottbus	6 783	6,8	8 165	8,1	8 479	8,5
Dahme-Spreewald	6 806	4,1	7 296	4,4	7 813	4,6
Elbe-Elster	2 872	2,8	2 928	2,8	3 046	3,0
Oberspreewald-Lausitz	3 378	3,0	3 575	3,2	3 884	3,5
Spree-Neiße	3 681	3,2	3 700	3,2	3 806	3,3
Kammerbezirk Südbrandenburg	23 520	3,9	25 664	4,3	27 028	4,5
Land Brandenburg	100 864	4,0	110 389	4,4	118 027	4,7

Bevölkerungsprognose bis 2030

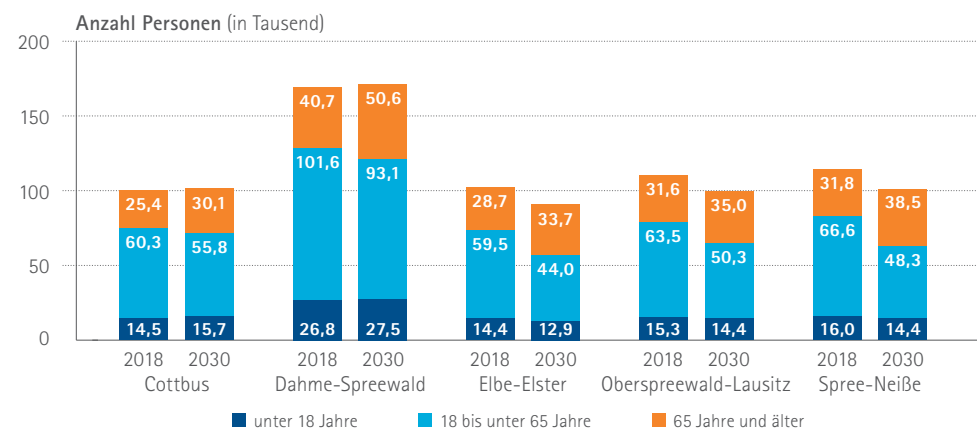
Im Kammerbezirk Südbrandenburg wird sich bis zum Jahr 2030 die Bevölkerungszahl um 32 529 auf insgesamt 564 300 verringern. In der Stadt Cottbus und im Landkreis Dahme-Spreewald wird mit einem leichten Bevölkerungswachstum gerechnet. Hingegen zeigt die Prognose, dass in allen anderen Landkreisen des Kammerbezirkes ein Bevölkerungsrückgang erwartet wird.

Die aktuelle Prognose verdeutlicht, dass sich schon in den nächsten 12 Jahren die Bevölkerungsstruktur in der Region Südbrandenburg spürbar verändern wird. Der Anteil der Menschen von 65 Jahre und älter wird sich gegenüber 2018 um fast 19 Prozent erhöhen.

Amtliche Bevölkerungsprognose 2030 für den Kammerbezirk Südbrandenburg (Basisjahr 2018)

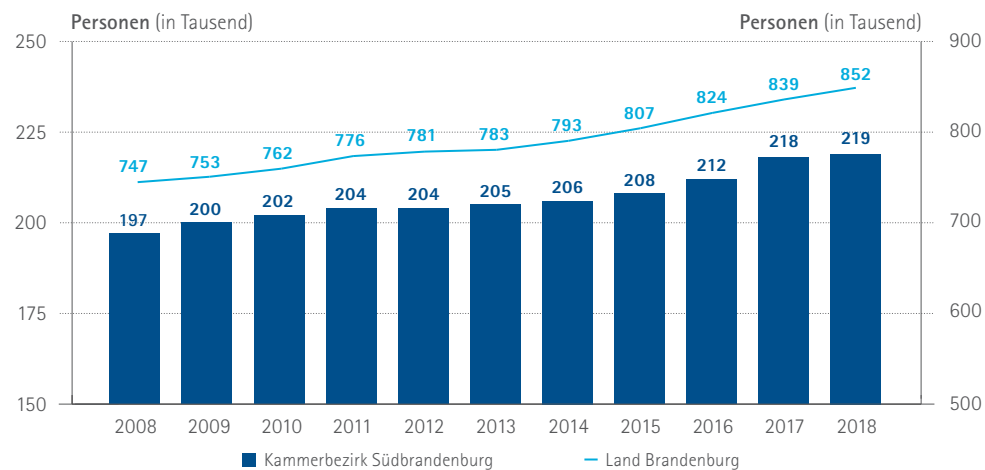
Verwaltungsbezirk	2018	2030	Entwicklung 2030 geg. 2018 absolut	Entwicklung 2030 geg. 2018 in %
Cottbus	100 219	101 600	1 381	1,4
Dahme-Spreewald	169 067	171 200	2 133	1,3
Elbe-Elster	102 638	90 600	-12 038	-11,7
Oberspreewald-Lausitz	110 476	99 700	-10 776	-9,8
Spree-Neiße	114 429	101 200	-13 229	-11,6
Kammerbezirk Südbrandenburg	596 829	564 300	-32 529	-5,5
Land Brandenburg	2 511 917	2 451 100	-60 817	-2,4

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen in einzelnen Verwaltungsbezirken

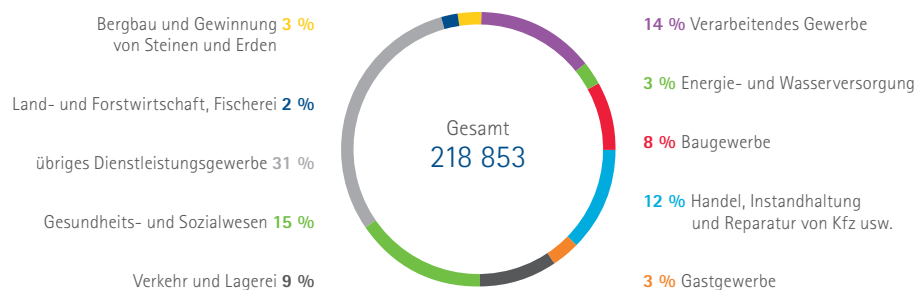


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Kammerbezirk Südbrandenburg und im Land Brandenburg

Im Jahr 2018 hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Südbrandenburg wieder erhöht. Gegenüber 2017 ist die Zahl der Beschäftigten um 1 252 auf insgesamt 218 853 in der Region gestiegen. Vor allem in den Wirtschaftsbereichen Bau und im Gesundheits- und Sozialwesen haben sich die Beschäftigungszahlen deutlich erhöht.



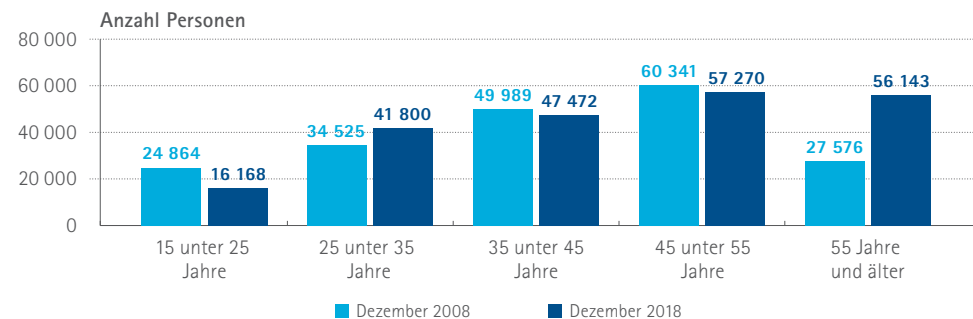
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) im Kammerbezirk Südbrandenburg 2018



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

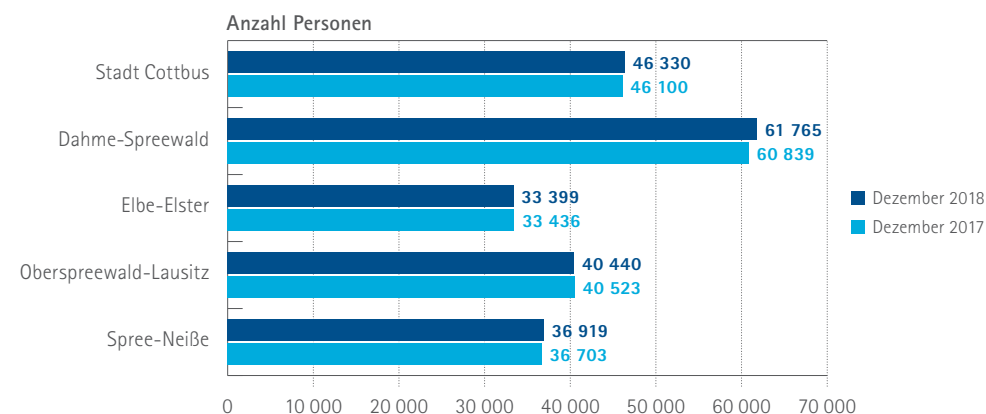
Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen im Kammerbezirk Südbrandenburg

Seit 2008 hat sich der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die älter sind als 55 Jahre, mehr als verdoppelt. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtzahl der Beschäftigten beträgt 25,7 Prozent. In den nächsten zehn Jahren wird sich die Arbeitsmarktsituation weiter verschärfen.



Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den einzelnen Verwaltungsbezirken

Im Landkreis Dahme-Spreewald hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2018 gegenüber 2017 am stärksten erhöht (+1,6 %). In den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz (-0,2 %) und Elbe-Elster (-0,1 %) ist sie hingegen leicht zurückgegangen.

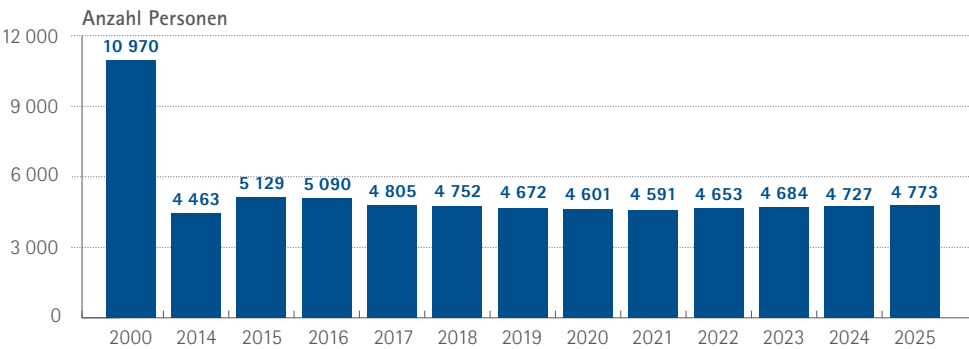


Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

Entwicklung Fachkräftenachwuchs im Kammerbezirk Südbrandenburg

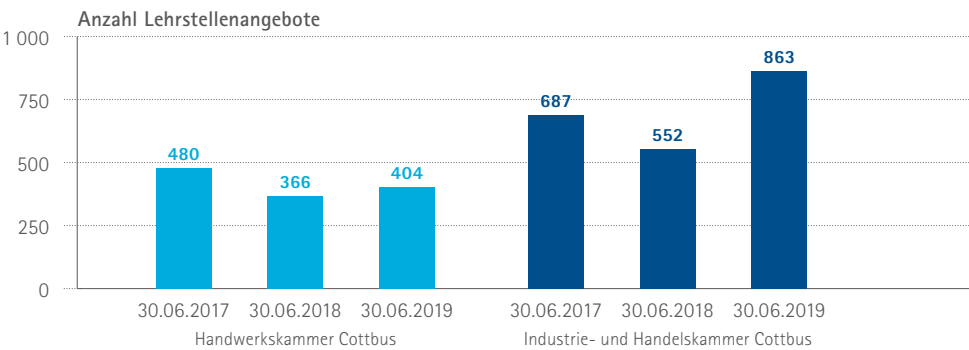
Knapp 5 000 junge Leute verlassen aktuell jährlich die allgemeinbildenden Schulen im Kammerbezirk Cottbus. Damit stabilisiert sich die Zahl der Schulabgänger auf niedrigem Niveau – nachdem sie demografiebedingt seit der Jahrtausendwende um etwa die Hälfte gesunken ist. Für Ausbildungsbetriebe ist es nach wie vor schwierig, ausgeschriebene Stellen auch zu besetzen. Die Zahl der Lehrstellenangebote hat sowohl bei der HWK als auch bei der IHK gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen.

Absolventen allgemeinbildender Schulen im Kammerbezirk Südbrandenburg bis 2025



Quelle: Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)/Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

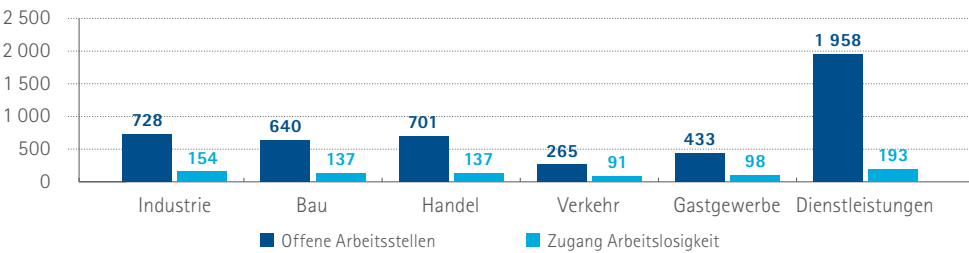
Lehrstellenangebote in den Ausbildungsplatzbörsen von IHK und HWK



Quelle: IHK Cottbus/HWK Cottbus

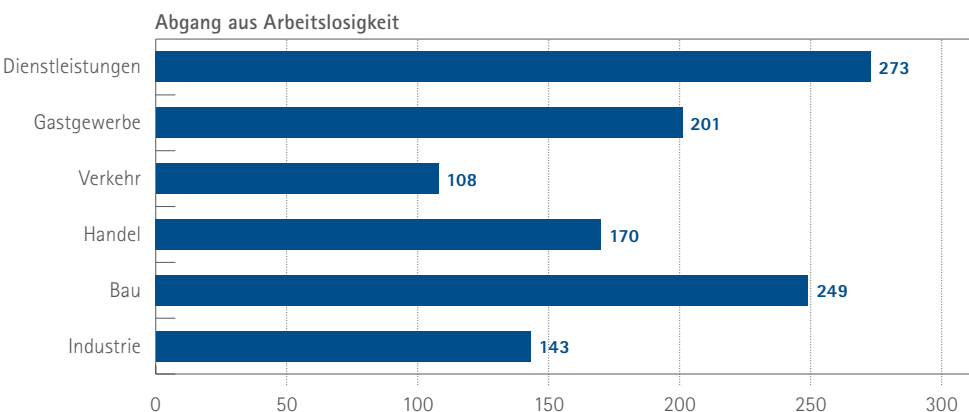
Arbeitsplatzangebot und Arbeitslose

Die Anzahl der gemeldeten offenen Arbeitsstellen übersteigt weiterhin die Anzahl der neu hinzukommenden Arbeitslosen. Dieser Trend zieht sich durch alle Branchen. Ersatzbedarfe aus Altersgründen sowie ein steigender Personalbedarf sind über alle Branchen hinweg festzustellen. In Berufen mit besonderen Qualifikationsanforderungen, wie beispielsweise in Verkehrsberufen, ist der Anteil der neu hinzukommenden Arbeitslosen im Vergleich zu anderen Branchen sehr gering. Arbeitgeber halten ihr vorhandenes Personal besonders in diesen Bereichen. Dennoch bestehen auch hier Ersatzbedarfe, die erheblich über das vorhandene Potenzial an Arbeitslosen hinausgehen. Hintergrund vieler Stellenausschreibungen sind überwiegend Ersatzbedarfe aus Altersgründen. Gesundheits- und Sozialberufe, in denen ebenfalls eine starke Fachkräftenachfrage besteht, wurden hier nicht aufgeführt.



Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Branchen

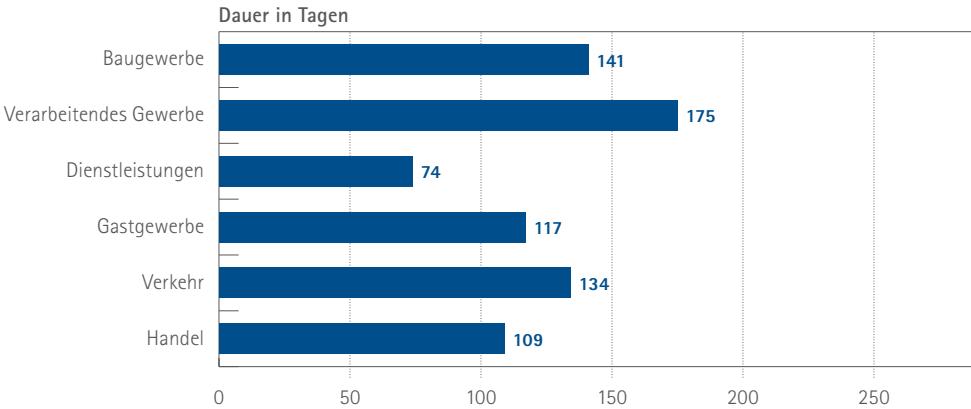
Aufgenommen wurden Arbeitslose in erster Linie im Dienstleistungssektor und im Bau. Generell wurden aber erheblich mehr Arbeitslose eingestellt als Mitarbeiter entlassen. Neue Mitarbeiter, die nicht aus der Arbeitslosigkeit heraus eingestellt worden sind, sind hier nicht berücksichtigt.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stand März 2019

Faktoren der Stellenbesetzung

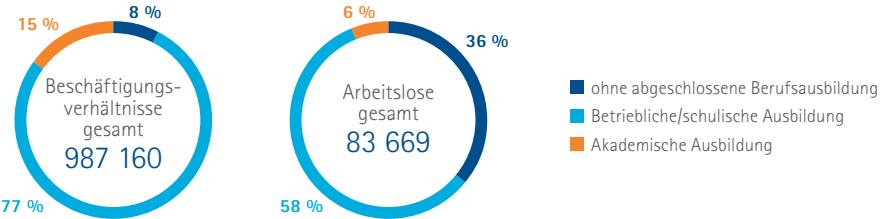
Im Bundesdurchschnitt und über alle Branchen hinweg vergehen ca. 118 Tage von der Veröffentlichung bis zur Besetzung einer Stelle. In Brandenburg brauchen Unternehmen durchschnittlich zwei Tage länger für die Stellenbesetzung. Besonders lange dauert es im Verarbeitenden Gewerbe, bis es gelingt geeignete Mitarbeiter zu finden. Die Ursache für diese Entwicklung liegt sowohl im knappen Angebot beruflich ausgebildeter Fachkräfte als auch im hohen fachlichen Anforderungsprofil für diese Berufe. In Berufen mit geringeren fachlichen Anforderungen gelingt die Gewinnung geeigneten Personals etwas besser. In den Sektoren Dienstleistungen, Handel und Gastronomie weicht die Besetzungsdauer im IHK-Bezirk leicht vom Bundesdurchschnitt ab.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stand Dezember 2018

Arbeitslosigkeit bzw. Beschäftigung nach Qualifikation

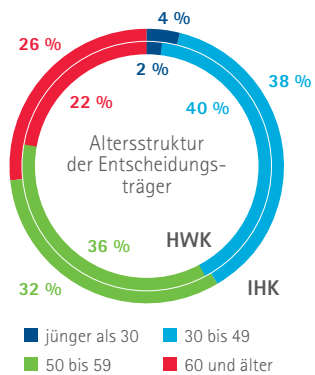
Die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften mit beruflicher Ausbildung ist weiterhin ungebrochen. Beruflich Qualifizierte müssen noch weniger als Akademiker Arbeitslosigkeit fürchten. Menschen ohne berufliche Qualifikation haben dagegen deutlich schlechtere Beschäftigungschancen. Auch zukünftig wird es für Helfer und Ungelernte weniger Stellen geben.



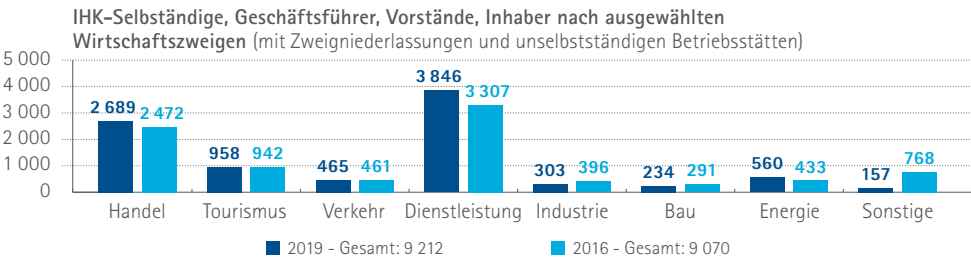
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stand Dezember 2018

Generationswechsel bei den Unternehmen

Im Kammerbezirk ist die Anzahl der Unternehmen, deren Entscheidungsträger das 60. Lebensjahr überschritten haben, wieder gestiegen. Dieser Trend setzt sich im Handwerk ebenso stetig fort, wie in den IHK-Unternehmen. Trotz großer Anstrengungen bleibt es schwierig, einen Nachfolger zu finden. Das umfangreiche Stellenangebot für Führungskräfte wirkt sich auch an dieser Stelle aus. Viele geeignete Kandidaten scheuen das Risiko einer selbständigen Tätigkeit. Für beide Wirtschaftskammern bleibt daher die Nachfolgeberatung ein wesentlicher Schwerpunkt ihrer Tätigkeit.

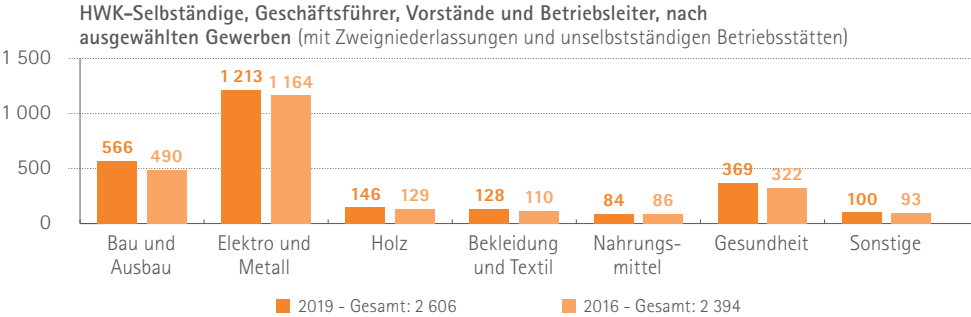


IHK-Unternehmen mit Entscheidungsträgern älter als 60 Jahre



*Aufgrund der Neuordnung der Branchen ist der rückblickende Vergleich nur schätzungsweise möglich.

HWK-Unternehmen mit Entscheidungsträgern älter als 60 Jahre



Quelle: Statistik IHK und HWK Cottbus auf Grundlage von Unternehmensangaben, eigene Berechnungen

Stand: August 2018

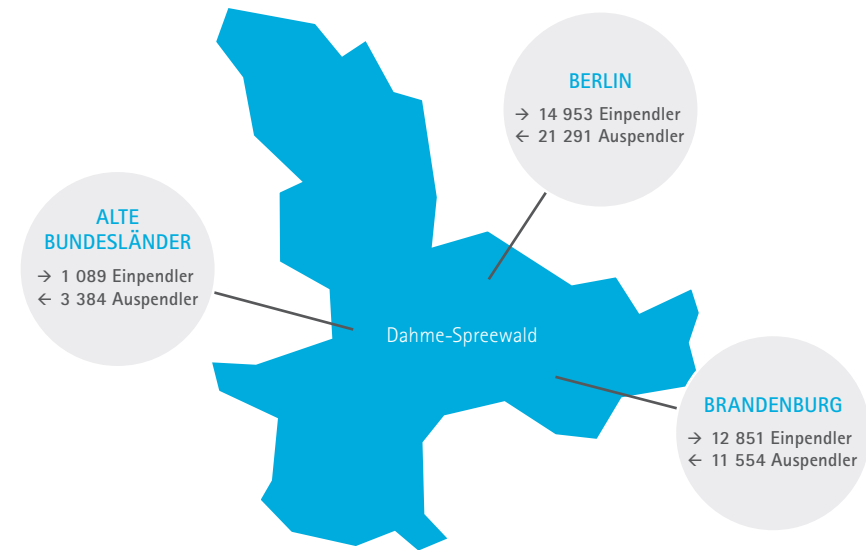
Pendlerbeziehungen gesamt und mit benachbarten Bundesländern
(Stichtag 30.06.2018)

Pendler sind in der Beschäftigungsstatistik alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsgemeinde sich von der Wohngemeinde unterscheidet. Ob und wie häufig gependelt wird, ist unerheblich. Einpendler sind Personen, die in ihrer Arbeitsgemeinde nicht wohnen. Auspendler sind Personen, die in ihrer Wohngemeinde nicht arbeiten.

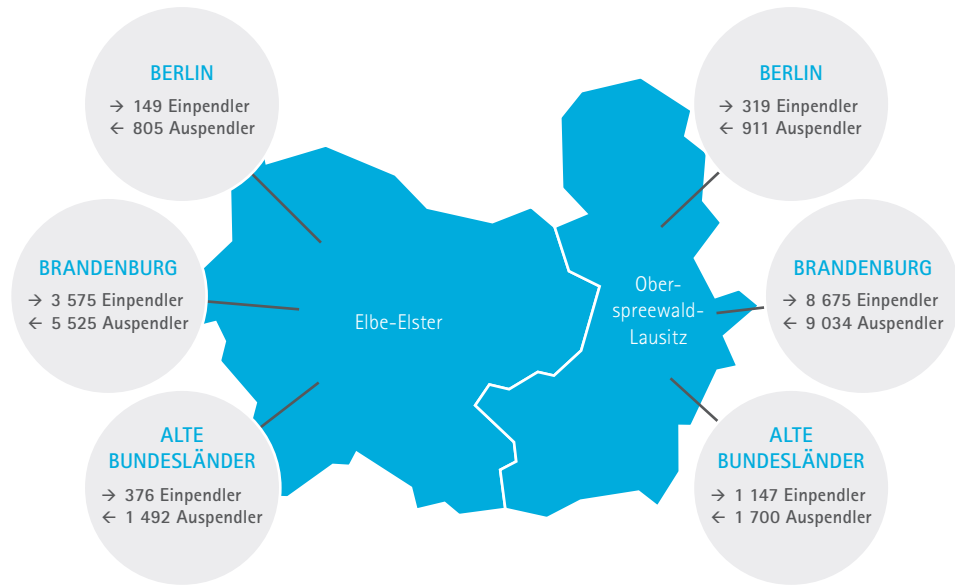
21 941	Einpendler	Cottbus	Auspendler	13 130
30 840		Dahme-Spreewald		37 458
7 100		Elbe-Elster		13 350
15 315		Oberspreewald-Lausitz		16 395
14 386		Spree-Neiße		21 783
89 582		Kammerbezirk Cottbus		102 116

Berlin	16 458	Einpendler	Südbrandenburg	Auspendler	25 329	Berlin
Sachsen	12 588				13 060	Sachsen
Sachsen-Anhalt	1 814				1 642	Sachsen-Anhalt

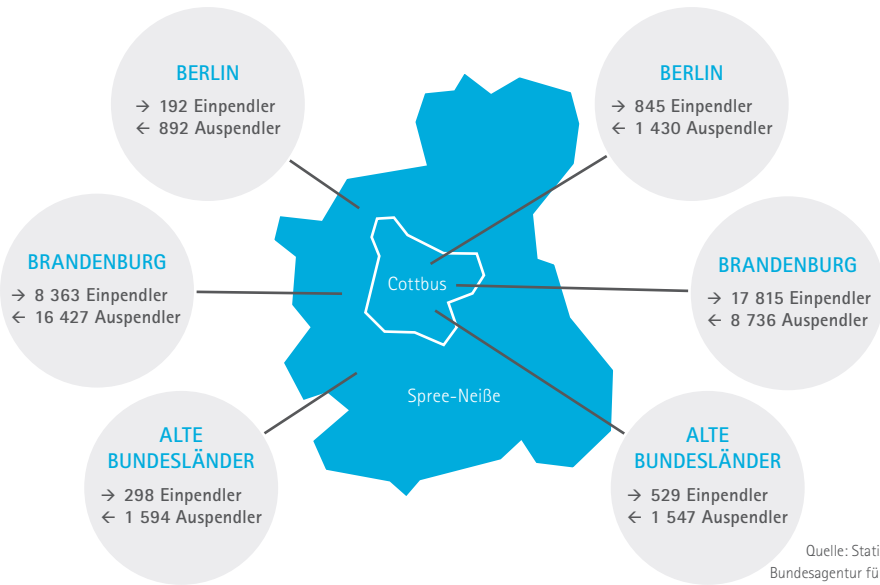
Pendlerzahlen Landkreis Dahme-Spreewald (Stichtag 30.06.2018)



Pendlerzahlen Landkreise Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz (Stichtag 30.06.2018)



Pendlerzahlen Landkreis Spree-Neiße und Stadt Cottbus (Stichtag 30.06.2018)



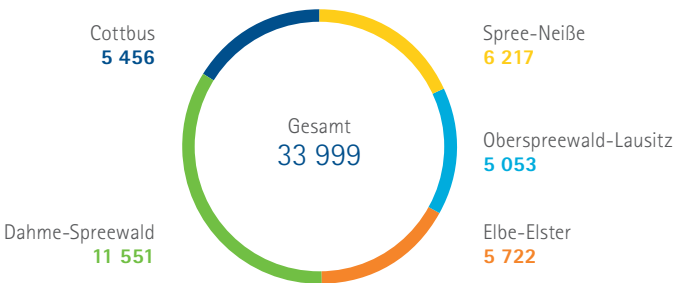
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Wirtschaft in Südbrandenburg

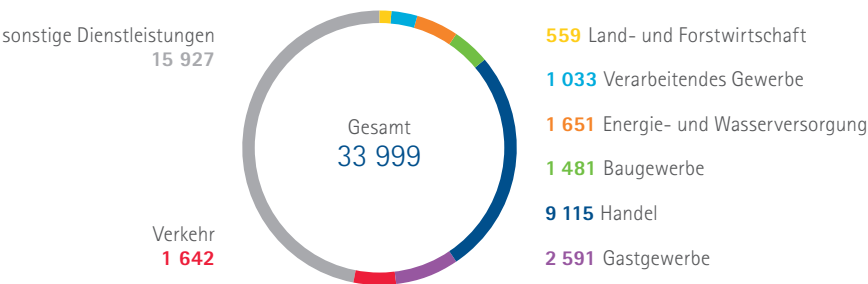
IHK-zugehörige Unternehmen (ohne Betriebsstätten)

Im Kammerbezirk Südbrandenburg sind mit Stand Juni 2019 insgesamt 33 999 Unternehmen registriert. Davon sind 8 471 Handelsregisterunternehmen und 25 528 Kleingewerbetreibende. Zum Kleingewerbe gehören Einzelunternehmen und Gesellschaften bürgerlichen Rechts. Bei den Handelsregisterunternehmen wird zwischen Einzelkaufleuten (e. K.), Personenhandelsgesellschaften (OHG, KG) und juristischen Personen unterschieden. Juristische Personen sind Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, UG).

IHK-zugehörige Unternehmen nach Regionen (Stand: Juni 2019)



IHK-zugehörige Unternehmen nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008)



Quelle: Statistik IHK Cottbus auf Grundlage von Unternehmensangaben, eigene Berechnungen

Stand: Juni 2019

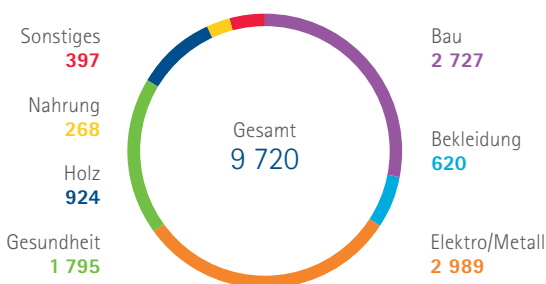
Entwicklung der HWK-zugehörigen Unternehmen

Im Juni 2019 hat die Handwerkskammer Cottbus in den Landkreisen Dahme-Spreewald, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster sowie der kreisfreien Stadt Cottbus 9 720 Mitgliedsunternehmen.

Gesamtbestand Handwerk nach Regionen



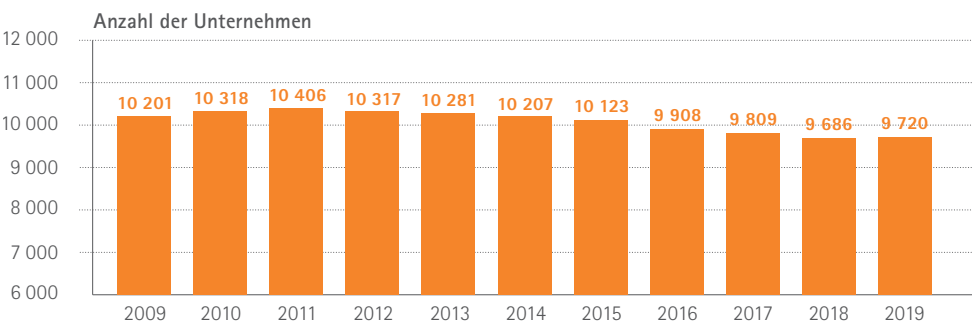
Gesamtbestand Handwerk nach Branchen



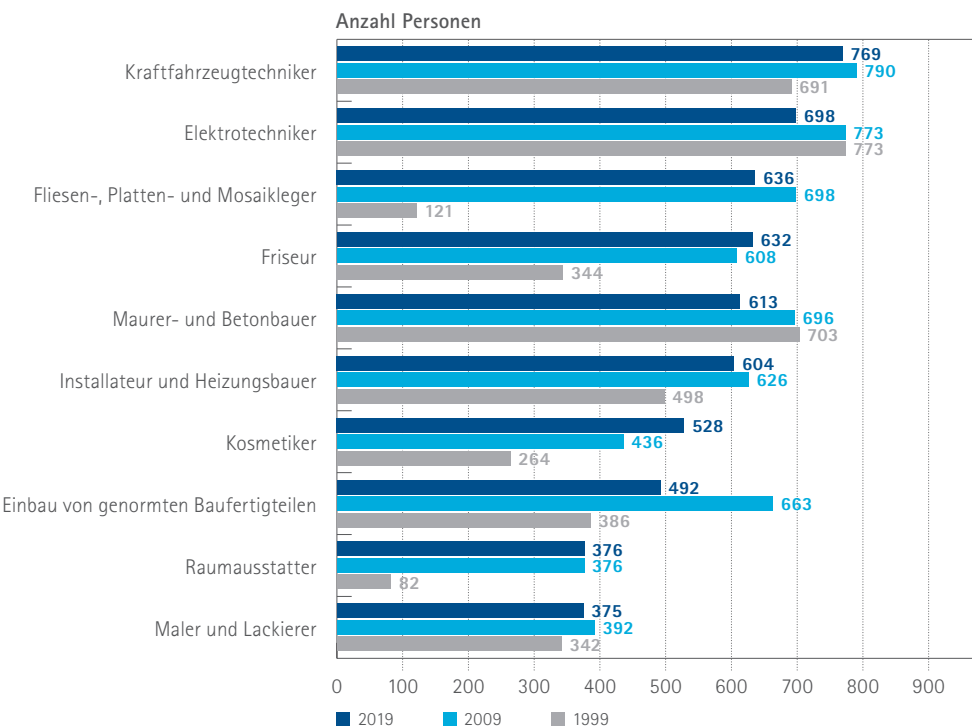
Quelle: Berichterstattung der HWK Cottbus, Statistik HWK Cottbus auf Grundlage von Unternehmensangaben, eigene Berechnung

Stand: Juni 2019

Entwicklung HWK-zugehörige Unternehmen – Gesamtbestand Handwerk



Entwicklung ausgewählter Handwerksberufe

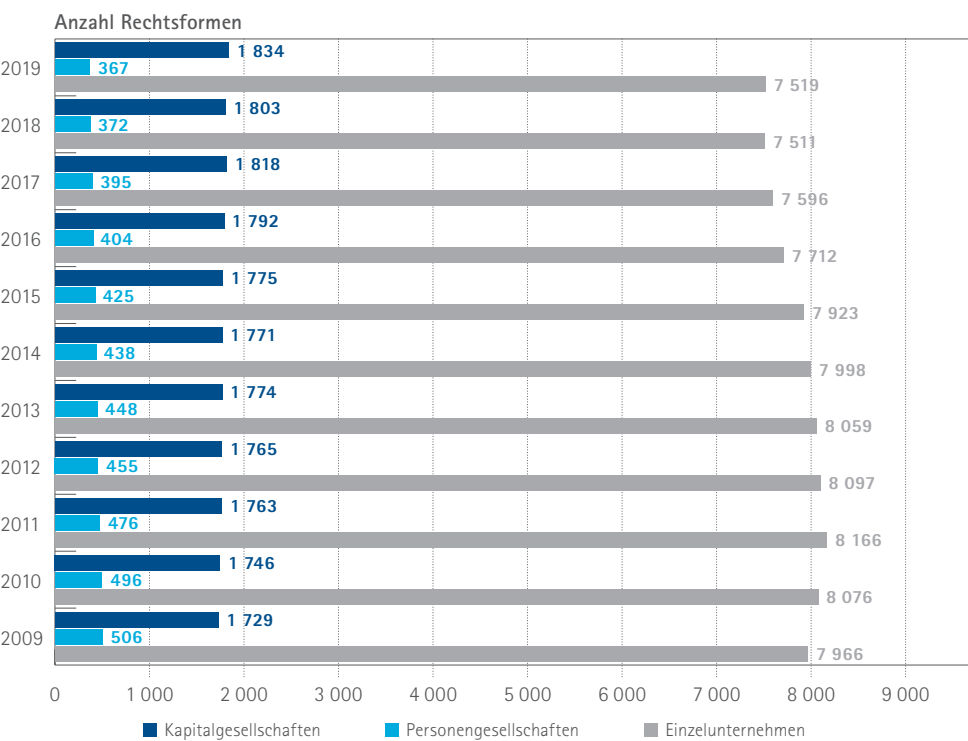


Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stand Dezember 2018

Rechtsformen im Handwerk

Mit 77,4 Prozent wird der Großteil der Unternehmen (7 519) gegenüber dem Gesamtbestand (9 720) im Handwerk als Einzelunternehmen geführt und kontrolliert. In den letzten Jahren zeichnete sich diese Unternehmensform durch Beständigkeit aus. Der Anteil der Einzelunternehmen ist leicht gesunken. Als Personengesellschaften werden derzeit im Handwerk 3,8 Prozent der Betriebe geführt. Bei ihnen kann ebenfalls von familienkontrollierten Unternehmen ausgegangen werden. Hier gab es in den letzten zehn Jahren einen geringen Rückgang. Der Anteil der Kapitalgesellschaften verzeichnet seit einigen Jahren einen leichten Anstieg im Betriebsbestand. Ihr Anteil am Gesamtbestand liegt derzeit bei 18,9 Prozent. Familienunternehmen verfolgen eher eine langfristig orientierte Unternehmensstrategie, da deren Eigentümer der Erhalt des Unternehmens und die Fortführung der Familientradition von großer Wichtigkeit sind. Die Übereinstimmung von Eigentum, Risiko und Kontrolle sowie die sich daraus ergebende Unternehmenskultur erweisen sich gegenüber den Turbulenzen des Marktes als robust.

Entwicklung der Rechtsformen im Handwerk 2009 bis 2019



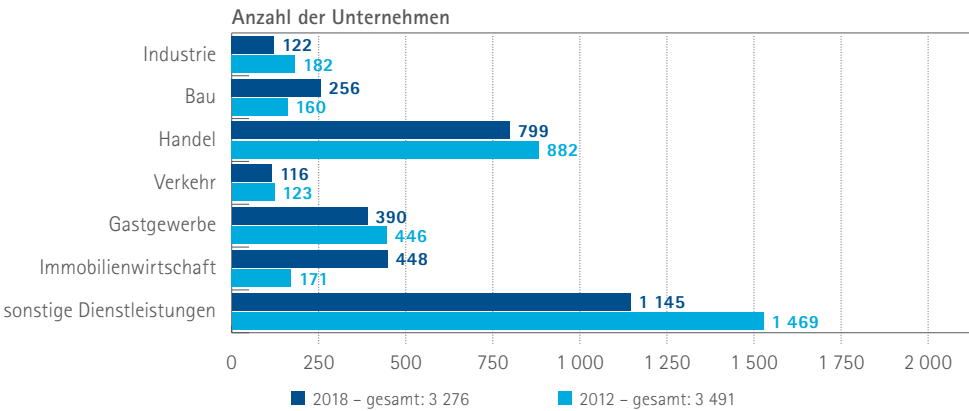
Quelle: Statistik HWK Cottbus, eigene Berechnungen

Stand: 30.06.2019

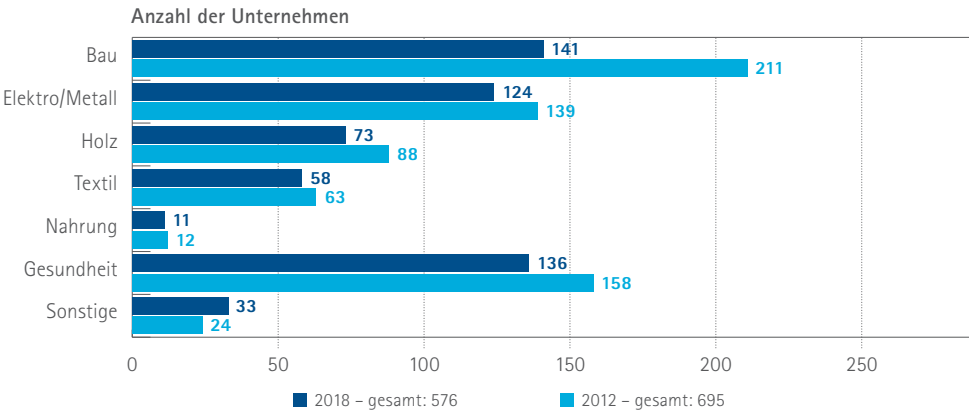
Neuanmeldungen von Unternehmen IHK und HWK 2018

Insgesamt ist die Zahl der Neuanmeldungen sowohl bei der IHK als auch der HWK zurückgegangen. Gründe dafür sind zum Beispiel fehlende Nachwuchskräfte und hoher Arbeitskräftebedarf. Eine Zunahme an Betrieben gab es in der Immobilienwirtschaft und im Bauhauptgewerbe.

Neuanmeldungen IHK-zugehörige Unternehmen



Neuanmeldungen HWK-zugehörige Unternehmen



Quelle: Statistik IHK und HWK Cottbus auf Grundlage von Unternehmensangaben, eigene Berechnungen

Stand: Juni 2018

Kommunale Finanzkraft und Hebesätze

Die Gewerbe- und Grundsteuer sind wichtige Einnahmequellen der Städte und Gemeinden. Der jeweilige Hebesatz wird von der Gemeinde selbst festgelegt und ist daher von Ort zu Ort unterschiedlich. Grundlage der Gewerbesteuer ist der Gewerbeertrag eines inländischen Gewerbebetriebes. Die Grundsteuer wird auf bebaute und unbebaute Grundstücke erhoben. Die Grundsteuer B umfasst alle Grundstücke außer der Land- und Forstwirtschaft. Die Steuereinnahmekraft ist die Summe aus der Realsteueraufbringungskraft und den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie Umsatzsteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage. Im Jahr 2018 ist die Steuereinnahmekraft gegenüber 2017 im Kammerbezirk Südbrandenburg um 0,4 Prozent gesunken. Der Landkreis Dahme-Spreewald hat mit 311 Mio. EUR die höchste Steuereinnahmekraft in der Region.

ausgewählte Gebietskörperschaften	Gewerbesteuerhebesatz in %	Grundsteuer B – Hebesatz in %	Steuereinnahmekraft in 1 000 EUR	Veränd. geg. Vorjahr in %	Steuereinnahmekraft je EW* in EUR	Veränd. geg. Vorjahr in %
			2018		2018	
Kreisfreie Stadt Cottbus	400	500	77 300	-2,2	786	-1,9
Landkreis Dahme-Spreewald**	256	379	310 946	-2,9	1 926	-4,0
Königs Wusterhausen	350	393	26 862	6,2	691	5,3
Lübben (Spreewald)	330	395	10 029	19,1	622	15,5
Luckau	350	391	7 094	8,5	680	8,3
Schönefeld	240	380	193 595	-7,6	14 445	-11,1
Wildau	350	385	10 632	14,4	923	13,5
Landkreis Elbe-Elster**	319	381	67 529	11,9	582	12,5
Bad Liebenwerda	319	391	6 960	12,5	668	12,5
Doberlug-Kirchhain	320	380	4 747	5,3	510	3,1
Elsterwerda	330	395	6 264	8,4	721	9,3
Finsterwalde	320	380	11 231	18,6	575	19,5
Herzberg (Elster)	300	380	7 321	24,7	645	25,9
Landkreis Oberspreewald-Lausitz**	353	387	77 550	1,2	687	1,9
Großräschen	350	385	6 135	0,5	708	1,2
Lauchhammer	350	406	8 772	-11,1	674	-10,8
Lübbenau/Spreewald	375	425	9 959	3,0	599	3,4
Schwarzheide	319	350	9 728	-7,3	1 843	-6,9
Senftenberg	370	385	17 747	6,4	675	7,7
Vetschau/Spreewald	380	394	5 520	12,7	597	13,4
Landkreis Spree-Neiße**	344	397	78 668	0,8	671	2,0
Forst (Lausitz)	355	405	10 124	-2,1	559	-0,7
Guben	330	405	10 516	-1,9	617	0,0
Kolkwitz	350	330	8 504	-4,3	967	-4,1
Spremberg	360	417	17 619	13,9	684	15,1
Burg (Spreewald)	320	410	4 638	24,6	867	25,3
Kammerbezirk Südbrandenburg**	285	404	611 993	-0,4	1 027	-0,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

* Grundlage: Einwohnerstand 30.06.2018 | ** gewogener Durchschnitt

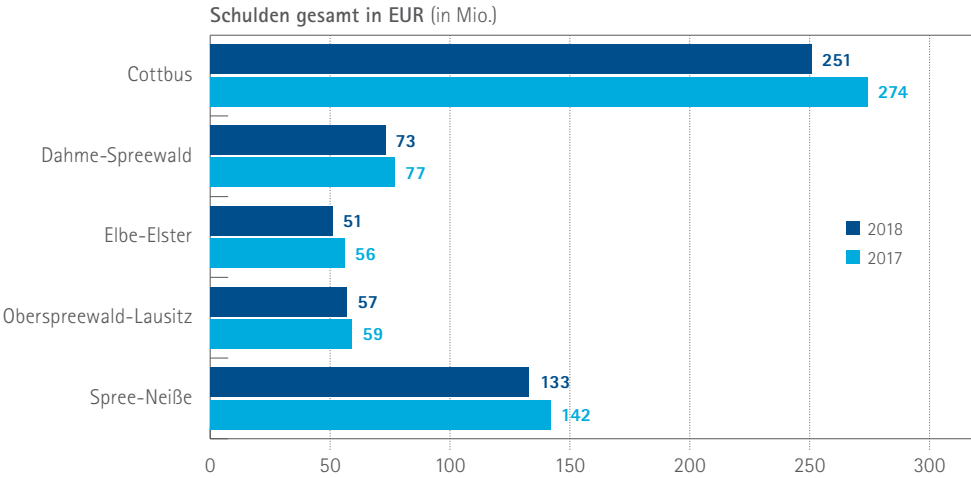
Übersicht der Steuereinnahmen (netto) und der Schulden im Kammerbezirk Südbrandenburg 2018

Die Netto-Steuereinnahmen umfassen alle kommunalen Steuereinnahmen (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer und sonstige Gemeindesteuern) abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Steuereinnahmen und davon Gewerbesteuer gesamt

Kreisfreie Stadt Landkreis	Steuereinnahmen netto					
	gesamt			davon Gewerbesteuer netto		
	2017	2018	Entwicklung	2017	2018	Entwicklung
	in Tausend EUR		in %	in Tausend EUR		in %
Cottbus	89 826	86 992	-3,2	33 613	27 344	-18,7
Dahme-Spreewald	264 582	262 513	-0,8	178 277	165 851	-7,0
Elbe-Elster	59 907	67 138	12,1	19 810	23 652	19,4
Oberspreewald-Lausitz	80 886	80 940	0,1	31 486	28 364	-9,9
Spree-Neiße	80 791	80 734	-0,1	24 301	20 932	-13,9

Schulden (einschließlich Kassenkredite) gesamt



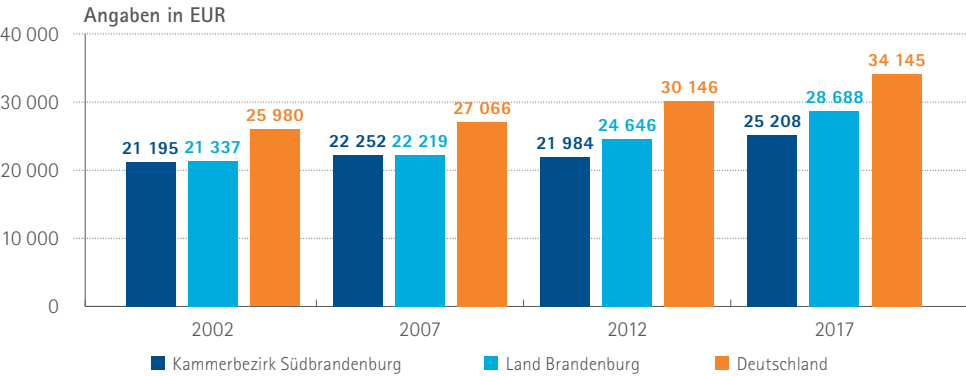
Quelle: Amt für Statistik Berlin und Brandenburg; Schuldenstatistik, Jahresrechnungsstatistik, Vierteljährliche Kassenstatistik

Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter

Die Bruttolöhne und -gehälter (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Betrieben geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmer. Lohnsteuer, Sozialbeiträge sowie Sachleistungen, die unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden, sind enthalten.

Als Arbeitnehmer zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender/Person im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht.

Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer 2000 bis 2017
Kammerbezirk Südbrandenburg, Land Brandenburg und Deutschland (Stand: Juli 2019)



Vergleich der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

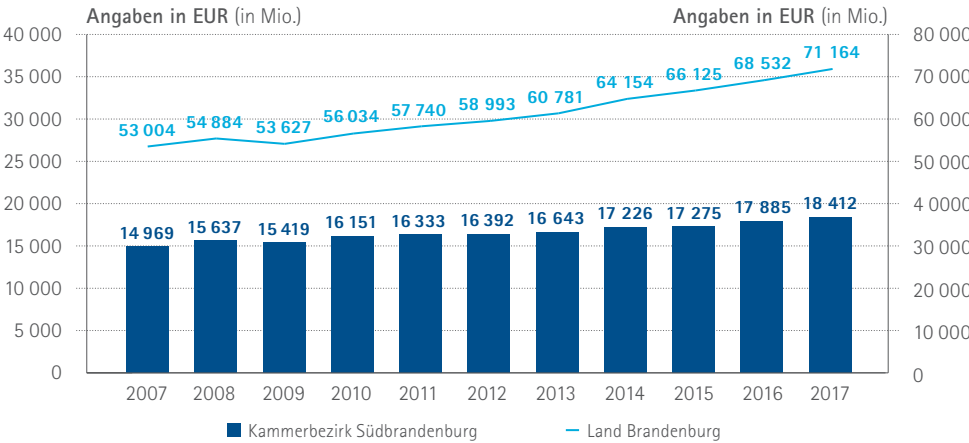
Wirtschaftszweige	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer 2017 in EUR		
	alte Bundesländer ohne Berlin	neue Bundesländer einschließlich Berlin	Südbrandenburg
Verarbeitendes Gewerbe	47 301	34 434	30 275
Baugewerbe	35 596	29 542	27 921
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	31 434	26 449	25 200
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	34 619	27 050	25 468
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	30 261	32 137	30 486

Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

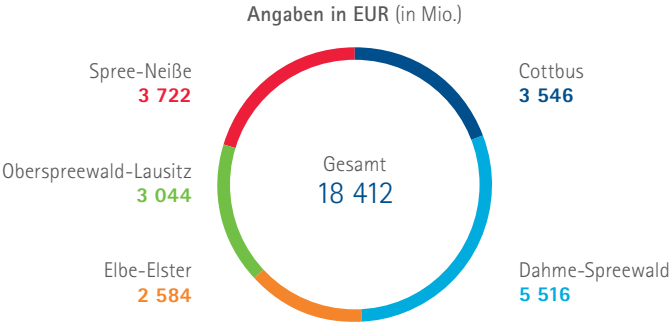
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist das Maß für die Produktion von Waren und Dienstleistungen nach Abzug der Vorleistungen in der jeweiligen Region. Es gilt als Indikator für die wirtschaftliche Gesamtleistung. Das BIP ist in der Entstehungsrechnung die Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich des Saldos aus Gütersteuern und Gütersubventionen. 2017 ist das Bruttoinlandsprodukt in Südbrandenburg gegenüber 2016 um 2,9 Prozent gestiegen.

Entwicklung Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2007 bis 2017 im Land Brandenburg und Kammerbezirk Südbrandenburg



Bruttoinlandsprodukt in den Verwaltungsbezirken Südbrandenburgs 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin und Brandenburg, Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder«, eigene Berechnungen

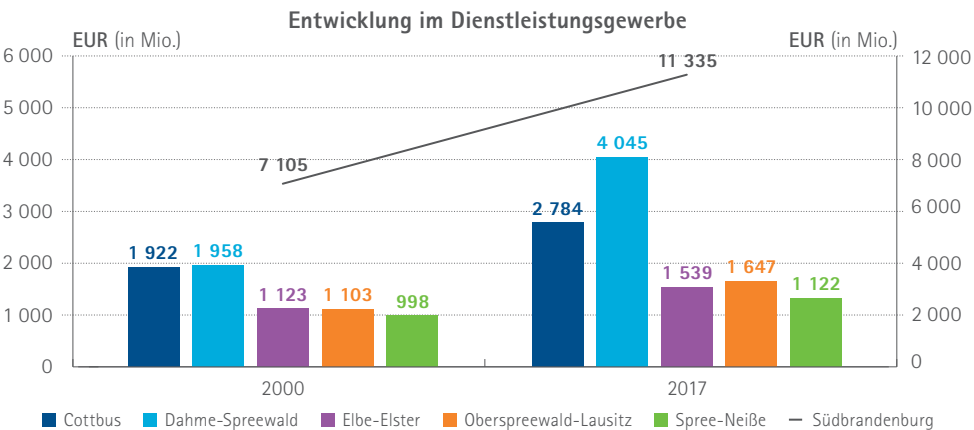
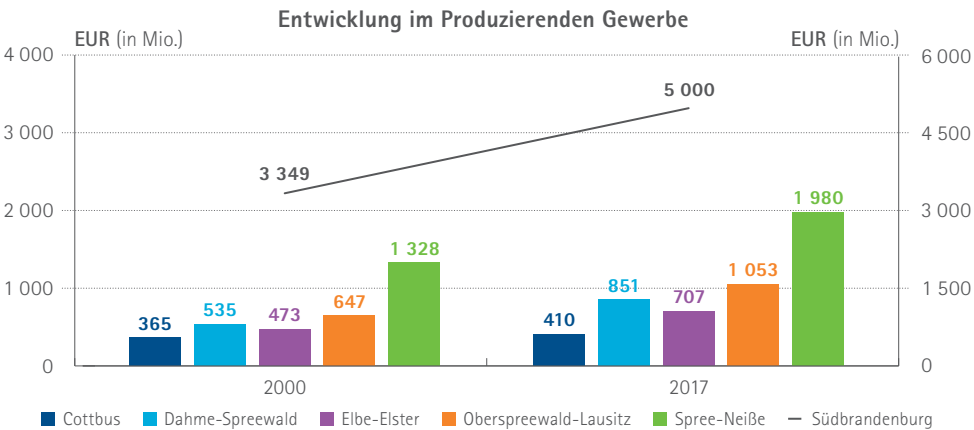
Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen 2017 im Kammerbezirk Südbrandenburg und Land Brandenburg

Mit der Wertschöpfung wird die Wirtschaftsleistung der einzelnen Branchen in bestimmten Regionen dargestellt. Zu den wachstumsstarken Wirtschaftszweigen in Südbrandenburg gehören das Baugewerbe, das Gastgewerbe sowie Dienstleistungen des Finanz-, Grundstücks- und Wohnungswesens.

ausgewählte Wirtschaftsbereiche	Bruttowertschöpfung (Bws) Land Brandenburg 2017			Bruttowertschöpfung (Bws) Kammerbezirk Südbrandenburg 2017		
	Mio. EUR	Entwicklung geg. 2016 in %	Anteil in % an der gesamten Bws	Mio. EUR	Entwicklung geg. 2016 in %	Anteil in % an der gesamten Bws
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 188	18,7	1,9	265	20,0	1,6
Produzierendes Gewerbe	17 367	3,8	27,1	5 000	3,9	30,1
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	363	1,3	0,6	338	1,3	2,0
Verarbeitendes Gewerbe	9 018	3,2	14,1	1 867	6,6	11,2
Energieversorgung	2 470	3,0	3,8	1 394	0,0	8,4
Wasserversorgung, Entsorgung u. Ä.	1 010	1,1	1,6	272	1,9	1,6
Baugewerbe	4 506	6,5	7,0	1 129	6,0	6,8
Dienstleistungsbereiche	45 603	3,5	71,1	11 335	2,2	68,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 612	3,2	8,7	1 409	3,8	8,5
Gastgewerbe	1 105	4,6	1,7	274	3,7	1,7
Verkehr u. Lagerei, Information und Kommunikation	5 841	5,3	9,1	1 682	6,5	10,1
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	15 629	2,3	24,4	3 883	-1,7	23,4
öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	17 416	4,2	27,1	4 087	3,8	24,6
Bruttowertschöpfung gesamt aller Wirtschaftsbereiche	64 158	3,6	100	16 600	3,0	100

Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsgewerbe* in den einzelnen Verwaltungsbezirken



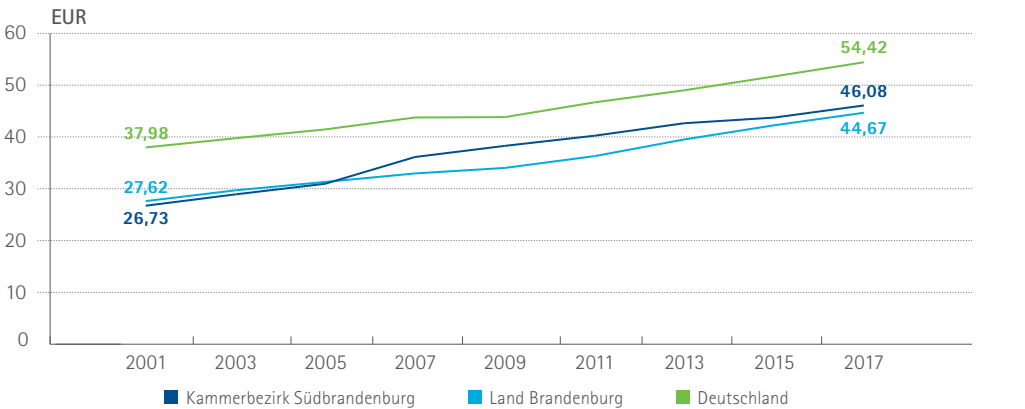
*dazugehörige einzelne Wirtschaftsbereiche siehe Seite 25

Quelle: Amt für Statistik Berlin und Brandenburg

Entwicklung der Arbeitsproduktivität

In der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ist die Arbeitsproduktivität das Verhältnis von Bruttoinlandsprodukt (gesamtwirtschaftliches Produktionsergebnis) zur Einsatzmenge an Arbeitsleistung. Gemessen wird die Arbeitsleistung an der Zahl der Beschäftigten oder an den geleisteten Arbeitsstunden. Im Kammerbezirk Südbrandenburg betrug die Arbeitsproduktivität im Jahr 2017 je Arbeitsstunde 46,08 EUR. Sie liegt damit über dem Landesdurchschnitt von 44,67 EUR.

Entwicklung Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen 2001 bis 2017



Arbeitsproduktivität in den einzelnen Verwaltungsbezirken

Der Landkreis Spree-Neiße verzeichnet mit einem Wert von 57,09 EUR für das Jahr 2017 die höchste Arbeitsproduktivität. Auch der Landkreis Dahme-Spreewald liegt mit 50,04 EUR Bruttoinlandsprodukt je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen über dem Wert für Südbrandenburg. Die Stadt Cottbus und der Landkreis Elbe-Elster konnten in den vergangenen zehn Jahren die höchsten Wachstumsraten verzeichnen.

Verwaltungsbezirk	Bruttoinlandsprodukt je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen in EUR		
	2007	2017	Entwicklung 2017 geg. 2007
Cottbus	27,83	40,44	45,3 %
Dahme-Spreewald	44,04	50,04	13,6 %
Elbe-Elster	28,50	39,75	39,5 %
Oberspreewald-Lausitz	33,69	42,60	26,4 %
Spree-Neiße	46,19	57,09	23,6 %

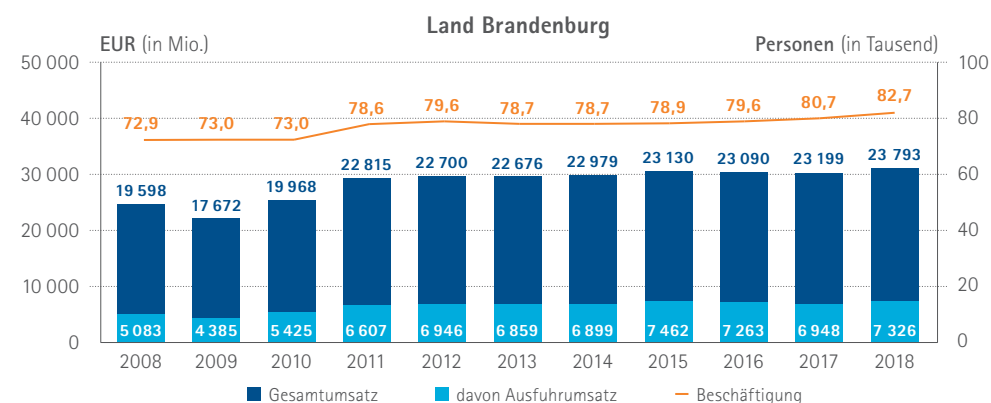
Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

Elektromobilität – Ladestationen in der Region

Quelle: GoingElectric.de, ChargeMap.com, LEMnet.org und Bundesnetzagentur.de
(Alle Angaben sind ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.)

Verarbeitendes Gewerbe 2018 in Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten

Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung in Südbrandenburg und im Land Brandenburg*

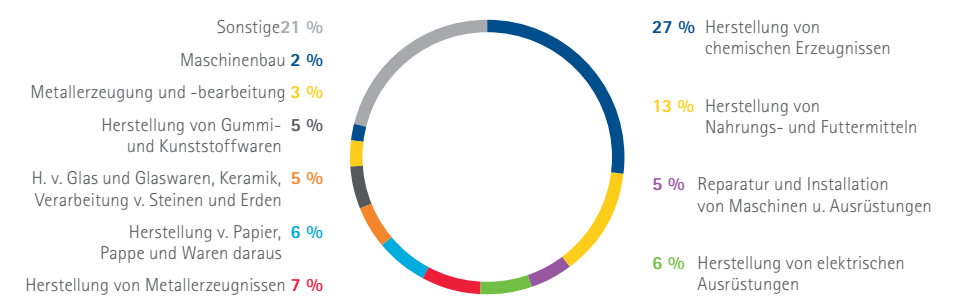


Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

Strukturdaten Verarbeitendes Gewerbe nach ausgewählten Branchen (WZ 2008) im Jahr 2018

ausgewählte Branchen	Gesamtumsatz*		Auslandsumsatz*		
	2018 in Mio. EUR	Entwicklung zu 2017 in %	2018 in Mio. EUR	Entwicklung zu 2017 in %	Ausfuhrquote 2018 in %
Kammerbezirk Südbrandenburg gesamt	5 796	8,7	1 125	19,0	19,4
davon					
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 581	15,8	k.A.	k.A.	k.A.
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	760	12,7	105	22,0	13,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	404	3,3	71	-48,3	17,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	377	24,9	247	36,4	65,5
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	355	1,3	k.A.	k.A.	k.A.
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	302	-10,8	77	-19,5	25,5
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	297	14,8	67	-18,4	22,6
Herstellung von Glas und Glas- waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	264	6,5	41	-5,8	15,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	183	2,4	46	-2,7	25,1
Maschinenbau	124	-5,3	58	-20,1	46,8
Sonstige	1 149	5,0	413	18,3	35,9

Anteile der einzelnen Branchen (WZ 2008) am Gesamtumsatz des Verarbeitenden Gewerbes im Kammerbezirk Südbrandenburg 2018 (in Prozent)



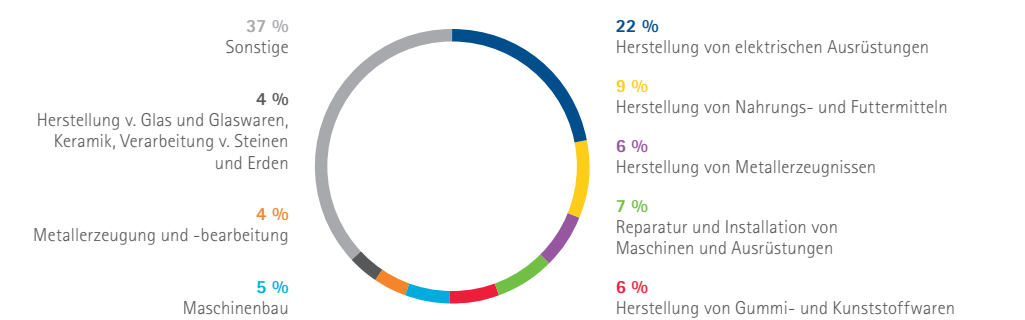
*Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

Außenwirtschaftsaktivitäten des Verarbeitenden Gewerbes 2018

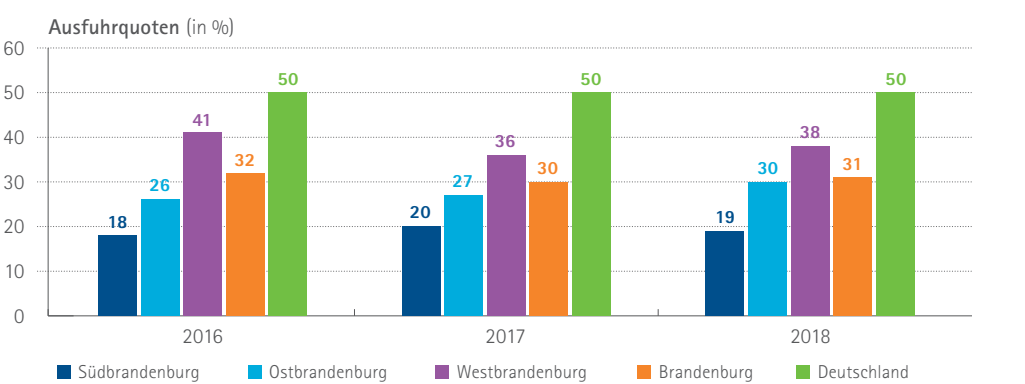
Die Ausfuhrn des Verarbeitenden Gewerbes im Kammerbezirk Südbrandenburg sind im Jahr 2018 um 2,8 Prozent gestiegen. Der im Ausland erwirtschaftete Umsatz stieg um 30 Mio. EUR auf insgesamt 1,125 Mrd. EUR. Der Export von elektrischer Ausrüstung trägt wie in den Jahren zuvor den Löwenanteil zum Ausfuhrumsatz Südbrandenburgs bei (247 Mio. EUR).

Zusammensetzung des Südbrandenburger Außenwirtschaftsumsatzes 2018*



Ausfuhrquoten im Vergleich 2016 bis 2018

Die Ausfuhrquote hat sich in Südbrandenburg 2018 gegenüber 2017 von 20,5 auf 19,4 Prozent verringert und liegt damit weiterhin deutlich unter dem Niveau von ca. 50 Prozent in Gesamtdeutschland.



* Ergebnisse von Betrieben und Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

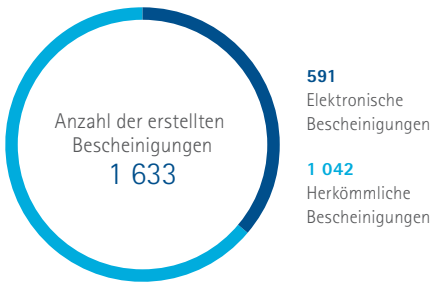
Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

Außenwirtschaftsbescheinigungen 2018

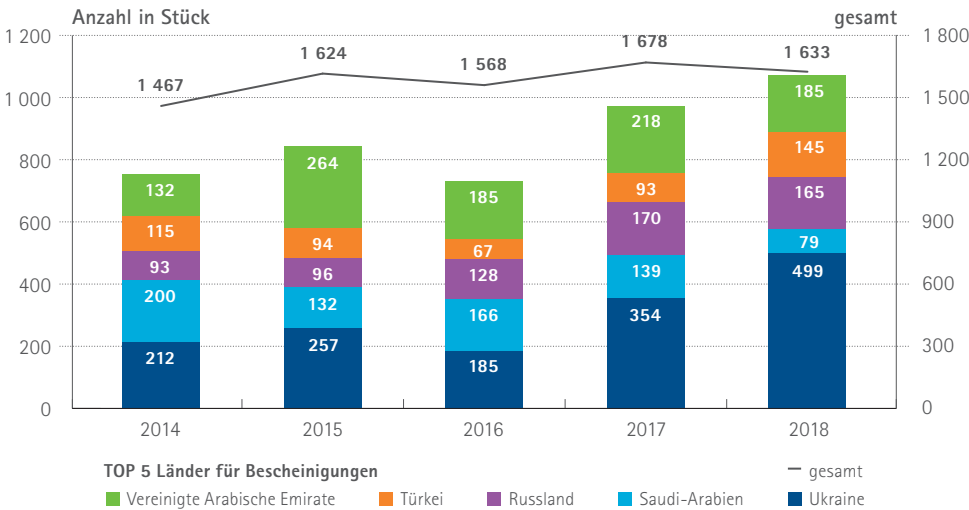
Eine der hoheitlichen Aufgaben, die in der Zuständigkeit der IHK liegt, ist die Bescheinigung/Be-glaubigung von Außenhandelsdokumenten. Diese werden vorrangig für den Export in Drittlän-der benötigt. Dort gibt man ganz konkret vor, welche Dokumente im Ausland vorgelegt werden müssen und welche von der zuständigen Institution bescheinigt werden müssen.

Im Jahr 2018 wurden durch die IHK Cottbus 1 633 Außenwirtschaftsbescheinigungen, davon 591 auf elektronischem Weg, für Unternehmen ausgestellt. Diese Art des Bescheinigungswe-sens ist auf dem Vormarsch. Die schnelle und unkomplizierte Beantragung sowie das Ausdru-cken der fertigen Unterlagen spart Zeit und Kosten.

Im Jahr 2018 nahmen die Bescheinigungen für die arabischen Länder etwas ab. Grund hierfür könnten die hohen Anforderungen an die Beibringung von Unterlagen für die jeweiligen Länder sein. Geänderte Einfuhrvor-schriften in der Türkei sind Ursache für einen leichten Anstieg der Bescheinigungen für dieses Land.



Außenwirtschaftsbescheinigungen in Südbrandenburg 2014 bis 2018

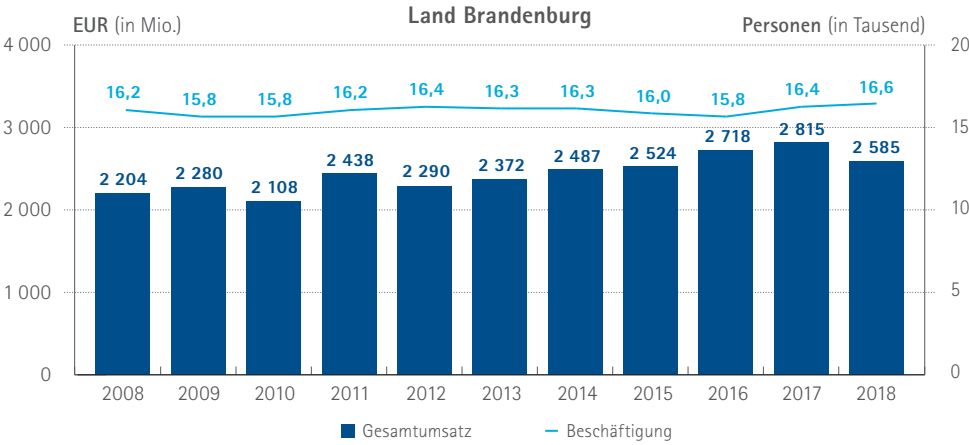
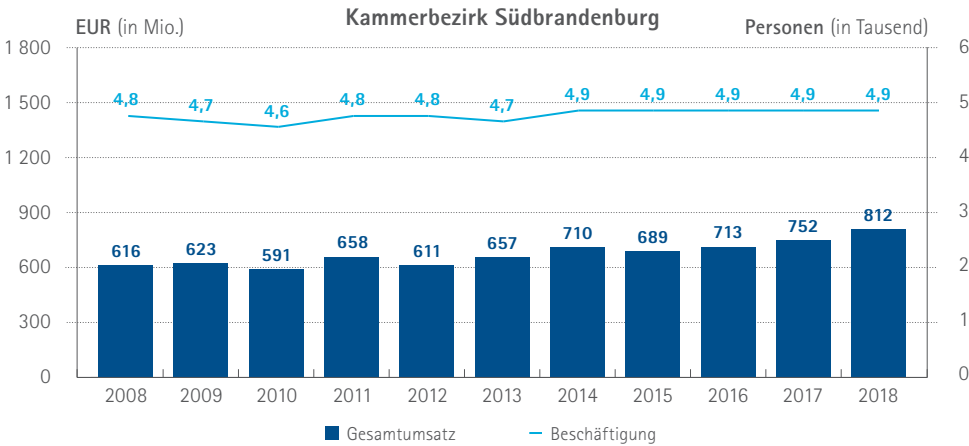


Quelle: eigene Erhebung, Statistik IHK Cottbus, Bereich International

Bauwirtschaft – Entwicklung Umsatz, Beschäftigung und Auftragseingänge im Kammerbezirk Südbrandenburg und Land Brandenburg 2018*

Das Bauhauptgewerbe in Südbrandenburg hat im Jahr 2018 seinen Wachstumskurs fortgesetzt. Der Gesamtumsatz ist gegenüber 2017 bei Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten um acht Prozent auf 812 Millionen Euro gestiegen. Die Auftragseingänge, die ein wichtiger Indikator für die künftige Entwicklung sind, haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 Prozent erhöht.

Baugewerbe 2018*



* Ergebnisse von Betrieben und Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

Baugewerbe 2018 – Entwicklung Umsatz und Auftragseingänge in Südbrandenburg und Brandenburg nach Bausparten*

In fast allen Bausparten konnten die Unternehmen in Südbrandenburg höhere Umsätze erzielen. Im Hochbau ist der Umsatz im Jahr 2018 um 9,5 Prozent gegenüber 2017 gestiegen und im Tiefbau um 6,3 Prozent. Der gewerbliche und industrielle Hochbau ist mit einem Umsatz von 221 Millionen EUR stärkste Branche des Bauhauptgewerbes. Hier ist mit einer Umsatzsteigerung von 16,6 Prozent auch das höchste Wachstum erzielt worden. Die Auftragseingänge haben in Südbrandenburg gegenüber dem Vorjahr um 8,5 Prozent zugenommen.

	Land Brandenburg		Kammerbezirk Südbrandenburg	
	2018	Veränd. geg. Vorjahr in %	2018	Veränd. geg. Vorjahr in %
Umsatz (in Mio. EUR) gesamt	2 858	1,5	812	8,0
davon Hochbau gesamt	1 410	-5,9	344	9,5
Wohnungsbau	795	-17,4	106	1,8
gewerbl. und industr. Hochbau	476	14,3	221	16,6
sonstiger Hochbau	139	16,7	17	-17,3
davon Tiefbau gesamt	1 427	10,3	455	6,3
gewerbl. und industr. Tiefbau	642	8,6	162	6,4
Straßenbau	498	15,8	196	2,1
sonstiger Tiefbau	287	5,5	97	15,7
davon sonstiger Bau	21	-8,7	13	30,0
Auftragseingänge (in Mio. EUR) gesamt	2 666	13,7	718	8,5
davon Hochbau gesamt	1 264	14,0	242	-10,3
Wohnungsbau	764	35,5	81	8,9
gewerbl. und industr. Hochbau	384	-6,7	148	-15,2
sonstiger Hochbau	116	-12,7	13	-36,8
davon Tiefbau gesamt	1 403	13,4	476	21,5
gewerbl. und industr. Tiefbau	630	15,7	155	25,4
Straßenbau	513	12,2	231	21,9
sonstiger Tiefbau	260	10,6	90	14,3

*Ergebnisse von Betrieben und Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

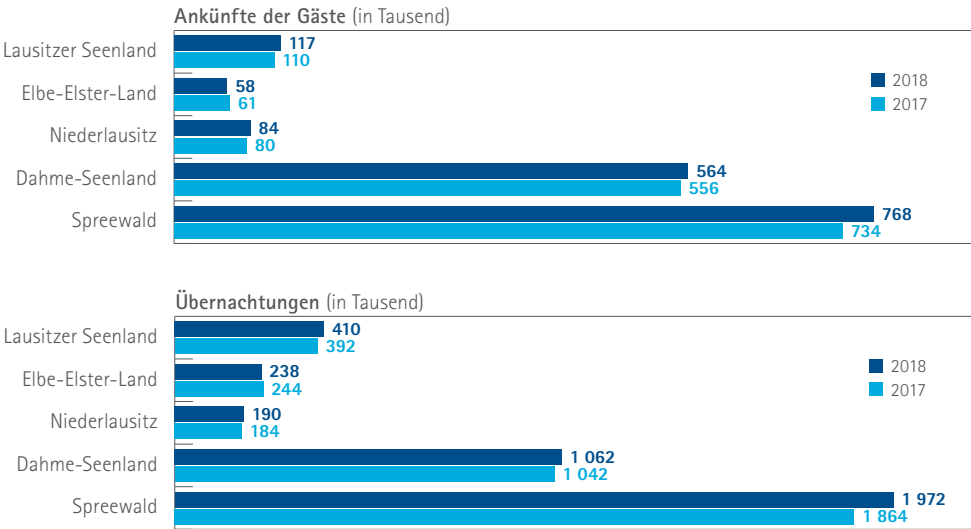
Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

Tourismus – Entwicklung von Ankünften und Übernachtungen in Südbrandenburg im Jahr 2018

Für das Tourismusgewerbe in Südbrandenburg ist das Jahr 2018 wiederholt erfolgreich verlaufen. Gegenüber 2017 ist die Zahl der Gäste in der Region um 3,3 Prozent auf 1,59 Millionen gestiegen. Die Übernachtungen haben sich 2018 im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozent auf insgesamt 3,87 Millionen erhöht.

Gäste und Übernachtungen	Land Brandenburg		Kammerbezirk Südbrandenburg	
	2018	Veränd. geg. 2017 in %	2018	Veränd. geg. 2017 in %
	Mittelwert		Mittelwert	
geöffnete Beherbergungsbetriebe**	1 531	1,7	416	2,5
	Mittelwert		Mittelwert	
Betten*	81 197	1,2	20 777	1,2
Durchschnittliche Kapazitätsauslastung in %*	41,6	1,2	42,2	-0,2
Ankünfte der Gäste in Tausend**	5 055	3,2	1 592	3,3
Übernachtungen in Tausend**	13 547	3,5	3 873	4,0

Tourismusentwicklung in den Reisegebieten 2018



* Beherbergungsstätten mit mehr als zehn Gästebetten ohne Camping, Jahresdurchschnitt

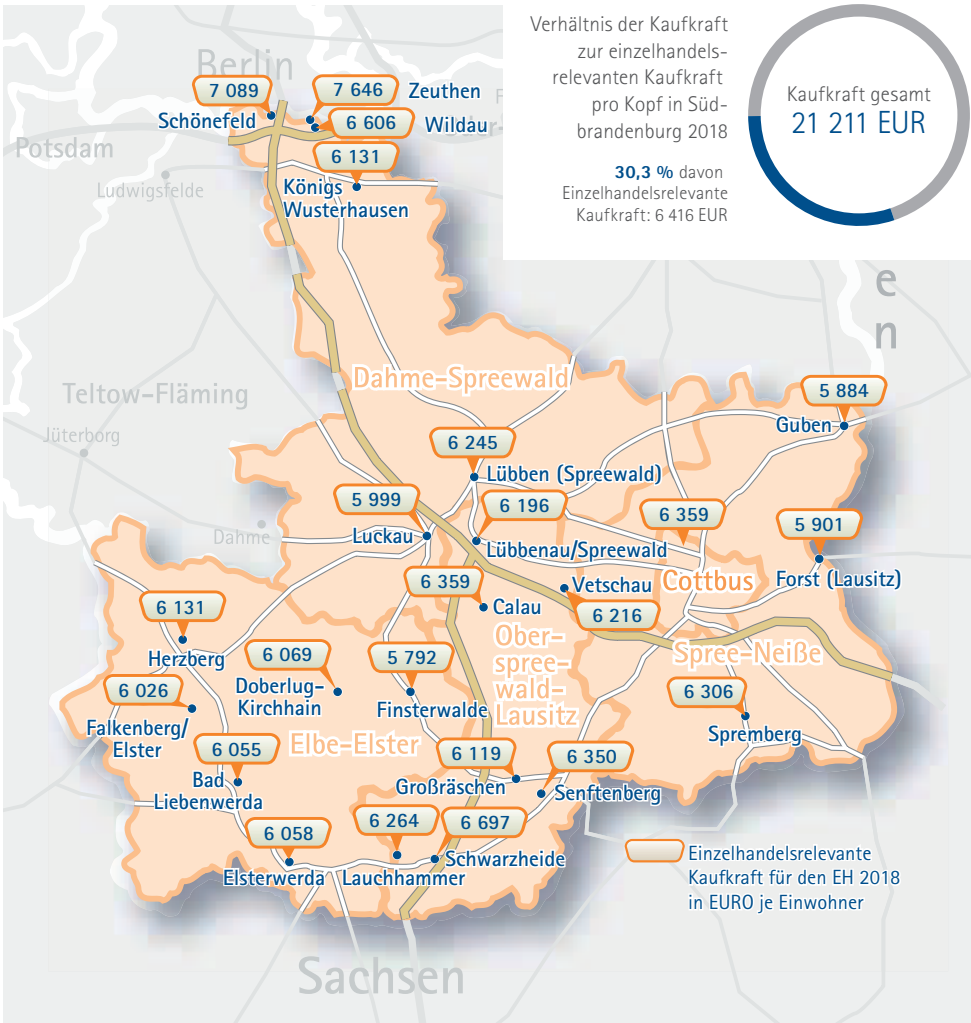
** einschl. Campingplätze

Quelle: Amt für Statistik Berlin und Brandenburg, eigene Berechnungen

Handel in Südbrandenburg

Kaufkraft und einzelhandelsrelevante Kaufkraft 2019 in Südbrandenburg

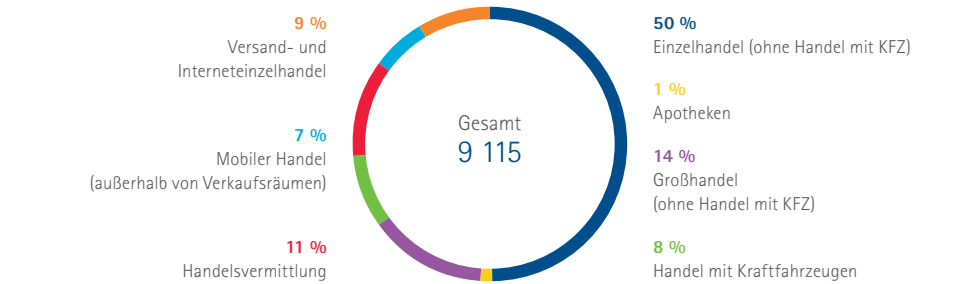
Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft ergibt sich nach Abzug von Miete, Energie- und Heizkosten, Versicherungsbeiträgen, Beiträgen für die Altersvorsorge, Sozialabgaben und Steuern von der allgemeinen Kaufkraft. In Südbrandenburg beträgt der Anteil, der je Einwohner für den Einzelhandel zur Verfügung steht, durchschnittlich 30 Prozent von der gesamten Kaufkraft.



Quelle © Michael Bauer Research GmbH 2019 basierend auf © Statistisches Bundesamt

Struktur der Handelsbranche 2019

Die Handelslandschaft in Südbrandenburg ist vielfältig und wird bezüglich der Unternehmensanzahl (gesamt: 9 115 Unternehmen) mit 50 Prozent vom klassischen Einzelhandel dominiert, gefolgt vom Großhandel und der Handelsvermittlung. Neun Prozent der Handelsunternehmen gehören dem Versand- und Interneteinzelhandel an. Die Apotheken sind mit einem Prozentpunkt vertreten.



Quelle: Statistik IHK Cottbus; Stand August 2019

Einzelhandelszentralität als Indikator für die Attraktivität eines Standortes 2019

Mit der Einzelhandelszentralität kann die Bedeutung eines Standortes oder einer Kommune mit einer Einwohnerzahl ab 10 000 beschrieben werden. Sie wird zur Darstellung der Attraktivität der Städte herangezogen. Grundlage ist der Zustrom von Kaufkraft für den Einzelhandel aus dem Umland, wobei der bundesdeutsche Referenzwert 100 ist. Kennziffern über 100 belegen einen Zufluss an Kaufkraft. Damit wird in der jeweiligen Stadt mehr Umsatz im Einzelhandel getätigt, als die dort lebende Bevölkerung ausgibt. Bei Kennziffern unter 100 findet ein Kaufkraftabfluss in andere Städte oder Regionen statt. Die rechnerischen Grundlagen sind die einzelhandelsrelevante Kaufkraft am Standort sowie der erzielte Einzelhandelsumsatz.

Cottbus	126,4	Lübbenau (Spreewald)	108,6
Königs Wusterhausen	60,6	Senftenberg	106,5
Lübben (Spreewald)	141,7	Forst (Lausitz)	99,6
Schönefeld	282,3	Guben	140,1
Wildau	422,9	Spremberg	90,2
Lauchhammer	106,9		

(Zentralitätsniveau pro Einwohner, 100 = Ø D, Angaben gerundet)

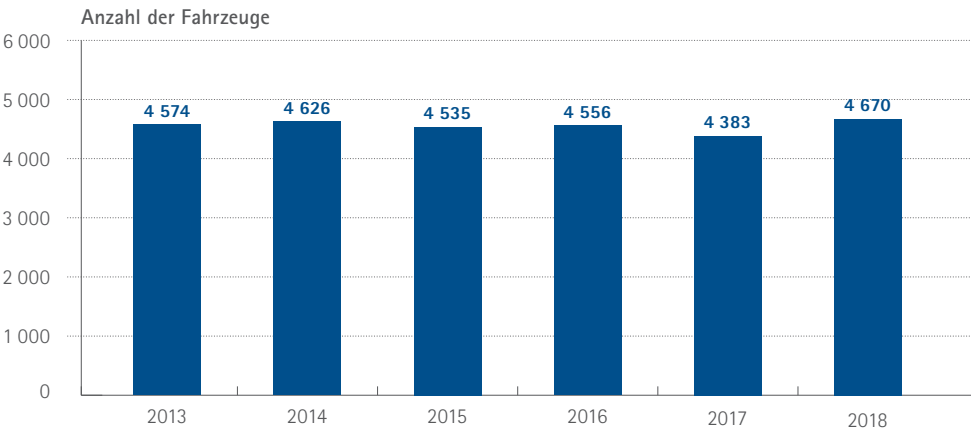
Quelle: © Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg und CIMA Beratung + Management GmbH / BBE Handelsberatung GmbH, München, 2019 basierend auf © Statistisches Bundesamt

Infrastruktur und Verkehr in Südbrandenburg

Entwicklung Güterkraftverkehr 2018

Die Güterverkehrsnachfrage in Südbrandenburg ist auch im Jahr 2018 angestiegen. Die LKW auf dem deutschen Straßennetz werden immer umweltfreundlicher. Der Einsatz von LKW der Schadstoffklassen S 1/Euro 1 bis S 4/Euro 4 hat inzwischen nur noch einen Anteil an der Gesamtfahrleistung von insgesamt 3,4 % (gegenüber 99,2 % im Jahr 2005). Die Anteilsverluste deutscher Straßenverkehrsunternehmer haben sich auch in 2018 gegenüber ihren ausländischen Konkurrenten weiter fortgesetzt. Schon heute werden rund ein Drittel aller Güterverkehrsleistungen auf deutschen Straßen von LKW mit ausländischen Kennzeichen erbracht. Im Jahr 2018 wurden in Südbrandenburg insgesamt 4 670 gültige Berechtigungen für den gewerblichen Güterkraftverkehr gezählt. Das sind fast sieben Prozent mehr als 2017.

Genehmigungen für Fahrzeuge des Güterkraftverkehrs in Südbrandenburg



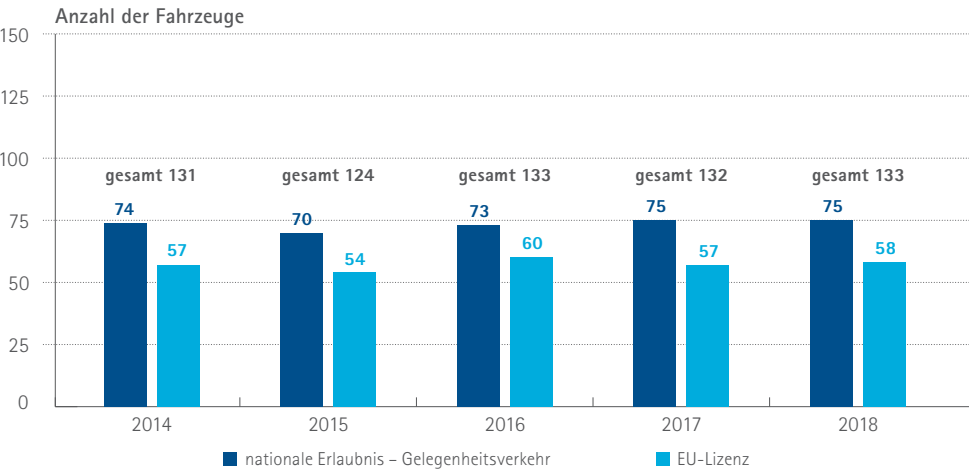
Jahr	Anzahl der Genehmigungen nach Kreisen				
	Cottbus	Dahme-Spreewald	Elbe-Elster	Oberspreewald-Lausitz	Spree-Neiße
2015	669	1 459	669	840	898
2016	663	1 473	648	823	949
2017	598	1 488	600	861	836
2018	625	1 572	639	919	915

Quelle: Landesamt für Bauen und Verkehr

Entwicklung Omnibusverkehr 2018

Das Brandenburger Omnibusgewerbe kann im Jahr 2018 auf eine stabile Geschäftslage zurückblicken. Wachsende bürokratische Hürden, insbesondere im grenzüberschreitenden Verkehr und der zunehmende bürokratische Aufwand belasten jedoch die wirtschaftliche Entwicklung des Mittelstandes auch in 2018. Erschwerend wirkt sich aus Sicht der Busunternehmen auch der gravierende Fahrermangel aus. Die Mehrheit der Unternehmen (ca. 80 %) klagen über fehlende Fahrer und die Notwendigkeit, das Image des Berufskraftfahrers weiter aufzubessern. Im Jahr 2018 wurden in Südbrandenburg insgesamt 133 Genehmigungen gezählt.

Genehmigungen für den Omnibusverkehr in Südbrandenburg



Jahr	Anzahl der nationalen Genehmigungen für den Gelegenheitsverkehr nach Kreisen				
	Cottbus	Dahme-Spreewald	Elbe-Elster	Oberspreewald-Lausitz	Spree-Neiße
2014	11	18	19	12	14
2015	11	16	19	11	13
2016	12	17	19	11	14
2017	13	17	18	11	16
2018	13	17	18	11	16

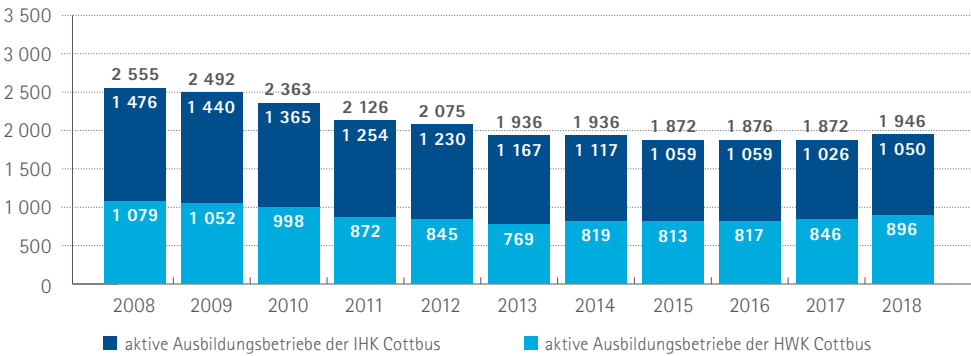
Quelle: Landesamt für Bauen und Verkehr

Bildung in Südbrandenburg

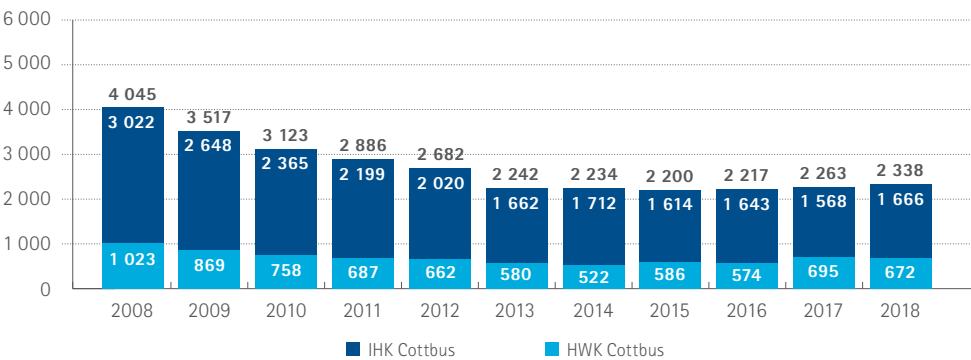
Entwicklung der Zahl der aktiven Ausbildungsbetriebe der IHK Cottbus und der HWK Cottbus 2008 bis 2018

Erstmals seit den letzten fünf Jahren ist die Gesamtzahl der Ausbildungsbetriebe aus Handwerk, Industrie und Handel zunehmend gestiegen. Diese Steigerung ist dem Engagement der Unternehmen zu verdanken, die angesichts schwindender Bewerberzahlen ihr Marketing intensivieren und verstärkt um Schulabgänger werben.

Aktive Ausbildungsbetriebe bei der IHK Cottbus und der HWK Cottbus 2008 bis 2018



Neu eingetragene betriebliche und außerbetriebliche Ausbildungsverträge bei der IHK Cottbus und der HWK Cottbus 2008 bis 2018

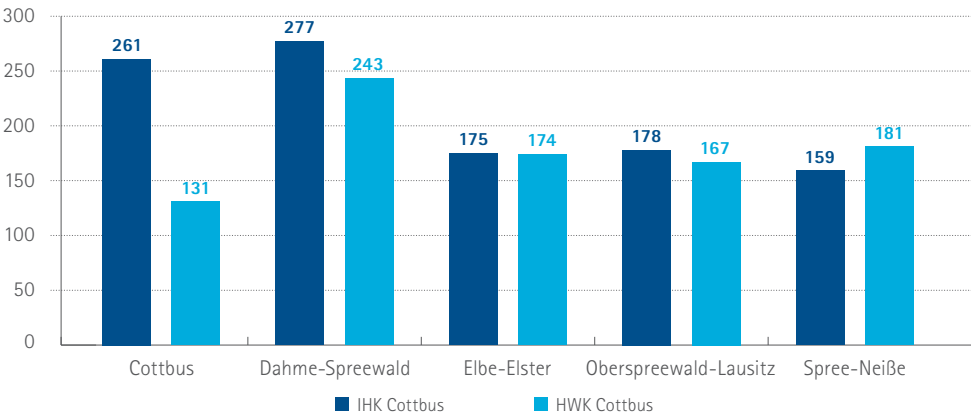


Quelle: Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung der IHK Cottbus und Abt. Akademie des Handwerks der HWK Cottbus

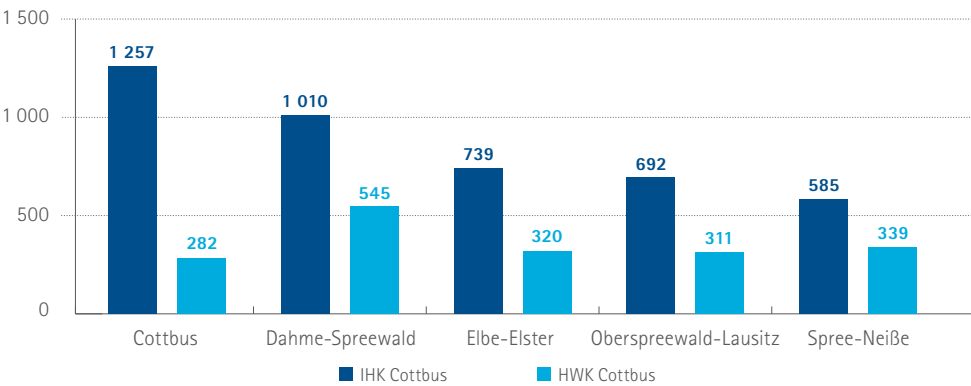
Ausbildungsverträge und Ausbildungsbetriebe nach Landkreisen

Stärkste Ausbildungsregionen im Jahr 2018 waren die kreisfreie Stadt Cottbus sowie der berlin-nahe Raum im Landkreis Dahme-Spreewald. Im Bereich des Handwerks schneidet Cottbus etwas schwächer ab – hier liegt der Spree-Neiße-Kreis an zweiter Stelle. Für die Stadt Cottbus waren zusammen 1 539 Verträge bei IHK und HWK eingetragen bei 392 aktiven Ausbildungsbetrieben. In Dahme-Spreewald waren es 1 555 Verträge bei 520 aktiven Ausbildungsbetrieben.

Aktive Ausbildungsbetriebe 2018 nach Landkreisen



Betriebliche Ausbildungsverträge 2018 nach Landkreisen

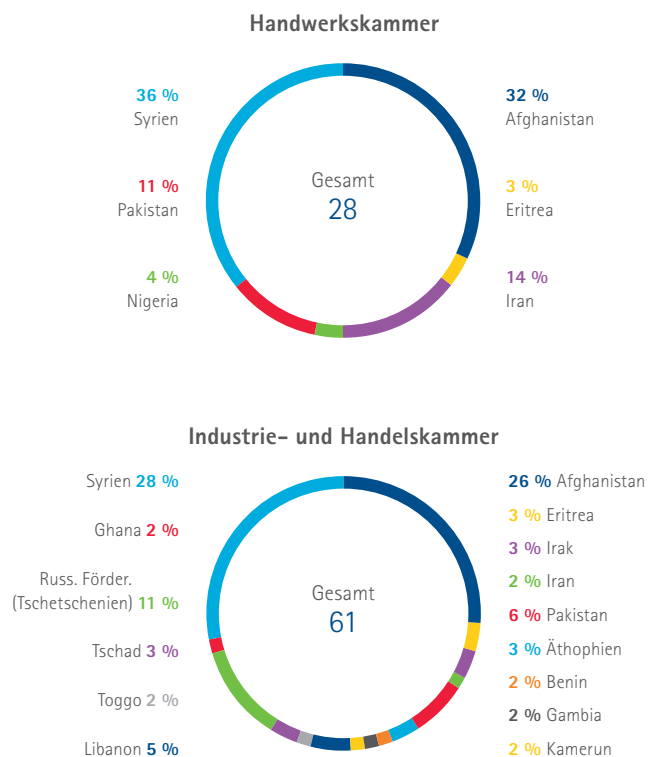


Quelle: Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung der IHK Cottbus und Abt. Akademie des Handwerks der HWK Cottbus

Integration Geflüchteter in Ausbildung und Einstiegsqualifizierung

Die Integration Geflüchteter in Ausbildung und Beschäftigung stellt eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre dar. Bereits heute engagieren sich viele Betriebe in Südbrandenburg und schließen auf diese Weise künftige Fachkräftelücken. Im IHK-Bereich waren zum 31.12.2018 insgesamt 61 Geflüchtete in Ausbildung, in Handwerksbetrieben gab es insgesamt 28 Verträge. Ein großer Kraftakt für die Ausbildungsbetriebe, denn vielfach stellen Sprachbarrieren und Defizite in der schulischen Vorbildung Hürden für den Eintritt in die Ausbildung dar.

Geflüchtete in Ausbildung zum 31.12.2018 nach Herkunftsländern



Impressum

Verleger und Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Cottbus
Goethestraße 1
03046 Cottbus

Handwerkskammer Cottbus
Abteilungen Wirtschaftsförderung/
Fachkräftesicherung und Recht
Altmarkt 17
03046 Cottbus

Ansprechpartner der IHK Cottbus

Susanne Kwapulinski
Statistik und Konjunktur
☎ 0355 365-1310
☎ 0355 36526-1310
✉ kwapulinski@cottbus.ihk.de
🌐 www.cottbus.ihk.de

Ansprechpartner der HWK Cottbus

Veronika Martin
Büro für Öffentlichkeitsarbeit
☎ 0355 7835-105
☎ 0355 7835-283
✉ martin@hwk-cottbus.de
🌐 www.hwk-cottbus.de

Gestaltung und Druck:

maerkbar, Cottbus

Bildnachweis:

Titel: Polymertechnik Ortrand, Foto: ©Andreas Franke

Stand:

Oktober 2019

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

